

Rechte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 274.

Mittwoch den 1. October.

1873.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Zeitungen beschäftigen sich seit einigen Tagen wieder sehr angelegenlich mit einer Reorganisation des preussischen Staatsministeriums im Zusammenhange mit einer Veränderung der obersten Reichsbehörden und den verschiedenen Kommissionen in Umlauf.

Dem Anschein nach haben diese Kommissionen lediglich zur Grundlage einerseits die Thatsache, daß Fürst Bismarck und der immer wieder von dem Journalismus zu großen Dimensionen aufgelöste General Manteuffel sich in den letzten Tagen hier aufgehalten haben und andererseits daß die seit einigen Jahren etwa bestehende Absicht des Großen Kaisers, sich aus dem Staatsdienst zurückzuziehen, weiter besteht. Das Ueberlegen scheint es kaum glaubhaft, daß in der letzten Zeit in jener Beziehung etwas geschehen ist, und nicht sehr wahrscheinlich, daß in der nächsten Zeit — Fürst Bismarck soll bestimmt bis zum Jahresende in Berlin zu sein. — Einiges geschehen wird. Daß der gegenwärtige Ausland jedoch sehr unzuträglich und für die Karlsruhe unmöglich ist, bedarf keiner weiteren Beweisführung mehr; er muß aber schon wohl oder übel so ausführlich mit in Kauf genommen und von der Staatskraft unserer in Hinsicht beständlichen Entwickelung gehoben werden, daß sie manche persönlichen Schwierigkeiten überwinden wird.

Die "Germania" wird über Raths ärglicher als sonst man bei einem oder dem anderen deutschnationalen Bischöfe die Regierung zu erkennen glaubt, den Konflikten mit der Regierung abzuhelfen, auf dem Wege zu gehen. Wie sie nämlich den Bischof von Hildesheim mit Eifer für die kirchliche Richtung reklamierte, so hente der von Mainz, und gestern erhobte sie dem Bischof von Breslau einen ähnlichen Vorwurf für die katholische Sache. Wenn dabei die interessante Mittheilung gemacht wird, daß der Bischof von Breslau seiner Zeit, als er die Konflikte herantrafen sah, abzudenken beabsichtigte, so zeigt Dies wiederum, daß dem großen Konkordat, das auf schwankende und unbeständige Glieder der Hierarchie von Rom nicht paßt wird. Es verdient übrigens hervorzuheben, daß der Bischof von Breslau seinen Besitzungen der einzige ist, der die geistlichen Verhandlungen und Verhandlungen nach wie vor dem Diocesan-Kirchenblatt zu verbindlichem Worte, wie Kirchliche Blätter sowie die Instellungskosten reproduzieren und dies passen auf den reichen neuen Stoff zu berichten hinzuweisen, liegt eine direkte Herausgabe mit ein unglaublicher Hohn. Man sieht noch immer in unbegrenzter Verbindung die Hoffnung hinzugeben, die Kirchenrechte würden aus Furcht vor den Kirchlichen Opposition und in vollster Strenge zur Ausübung kommen. Und doch liegt gerade jetzt eine weitere Consequenz vor.

Die zahlreichen Fälle von ungewöhnlichen Ernennungen und verweigerten staatlichen Anerkennungen führen, wie vielfach hervorgehoben werden, mit zwingender Notwendigkeit dazu, die bürgerlichen Handlungen, die bisher vom Gesetzlichen vollzogen wurden, eignen staatlichen Beamten zu übertragen. Die Frage der Civile und der Führung der Civilstandesregister bedarf dringend und in dieser Zeit der gesetzlichen Regelung. Insbesondere steht die Regierung praktisch die Konsequenzen aus dem jetzigen Konflikt, indem sie ungewöhnlich erwähnte Geistlichen die Kirchenrechte aus der Hand nimmt. Die Oberpräsidien sind anzuwenden worden, in besagten Fällen die Kirchenrechte mit Beschluss zu belegen, damit dieselben nicht durch Eintragung ungültiger kirchlicher Handlungen in Unordnung geraten. Die kirchliche Civilstandesführung, die jetzt nur in einzigen Fällen vorgenommen wird, wird gewisslich demnächst allgemeine gesetzliche Einrichtung werden.

Die "Nat. Ztg." rechtfertigt sich über ihre Berichterstattung vom "Dresdner Journal" als unbegründet zurückgewiesene Bemerkung über gewisse in der Politik hineinreichende Vorgänge in Sachsen der österreichischen Seite. Sie sagt: Wenn das "Dresdner Journal" sagt, daß in Sachsen der österreichische Parteikampf fern stehe, so scheint es doch im vorliegenden Falle gar nicht zu wischen, daß in Dresden seit Wochen und Monaten die Wirkung eines besten Hoffnungsstroms zwischen Wahlkreisventil festgestellt haben, denen und der famose und für die Einigkeit der verstreuten Staaten leidende Hoffnung erwidende Patriot seine Unterstützung verleiht. Wie es nun schon im Jahre 1866 von preußischer Seite, während der Besetzung Sachsen's wahrsprochen wurde, so scheint, da ja die Belagerung des Belagerungsblattes doch gewiß in jedem Falle abgegeben ist, die Spione der österreichischen Seite auch heute sich in einer Magazinbefestigung zu befinden über. Das war kein Fehler und gewissmachen unter keinem Vorrecht. Man sollte doch eingedenkt haben, was man zu tun hat.

Über nicht wenig dazu beigetragen hat der Kaiser und der Kaiserin, daß sie nach der Kapitulation des Preußens in den Verbündeten zu ziehen. Sie machten sich doch und der Kaiserin die eigene Interesse so sehr zu schaffen; wie selbst königlich Preußisch

Die "Ostpreußische Zeitung" bringt ein ausführliches Referat über die stattgehabte Beerdigung des kürzlich in Kasselberg gestorbenen Alt-katholiken, dem von dem Probst Dünner das Begegnis in geschilderter Erde versagt worden war. Hier nach zum Zweck der Herstellung des Grabs die Mutter zum Kirchhofe, die verschlossen gehalten wurde, unter Aufsicht der Polizei geöffnet worden. Probst Dünner hat bei dem Polizeikram schriftlich dagegen Protest eingezogen. Die Beerdigungszeremonie fand, bei der der altkatholische Pfarrer Grunert junctio-

nate, verließ sie jede Störung.

Wie der "Nat. Ztg." aus Kassel gemeldet wird, steht in diesen Tagen die Publication einer Kabinettsordre bevor, durch welche die Kirchenpolitische Wirren in Hessen nunmehr wohl eine raschende enden werden. Der jährliche Widerstand, welchen die Bilmar'sche Opposition dort leistete, erhielt nämlich vorsorgloseweise aus der Vorauflage, daß die Kirchenbehörde nicht befragt sei in dem Disciplinarverfahren gegen remittente Geistliche über Geldstrafen und vorläufige Suspensions hinaus bis zur wirklichen Entlastung zu sprechen. Durch das Gesetz vom 12. Mai d. J. über die kirchliche Disciplinarordnung und die Errichtung des Königlichen Geisthauses hat der Staat der disciplinarischen Bezeichnung der kirchlichen Behörden über ihre Untergebenen all die Schranken gesetzt, welche er im Interesse seines Aufsichtsrechtes wie im Interesse des Rechtsschutzes seiner Angehörigen zu legen verpflichtet ist. Er hat für das Disciplinarverfahren bestimmte Rechtsformen vorgeordnet, sich vor der Vollstreckung der kirchlichen Entscheidungen seine Prüfung vorbehalten, und dem von der Strafe Betroffenen die Berufung an den höchsten Gerichtshof offen gelassen. Damit sind die Rechtsgarantien, welche die Landeskirche auch den hessischen Geistlichen ihrer kirchlichen Behörde gegenüber nicht schmäleren wollte, vollständig gewahrt. Der Staat hat die Grenze, welche er jeder Ausübung der kirchlichen Disciplinarmacht setzen muß, bereits gezogen; was über diese Grenze hinaus liegt, ist für die Kirche frei und kann von dem Träger des Kirchenregiments in Hessen, d. h. von dem Landesherrn, den kirchlichen Behörden übertragen werden. Auf diesen Grundzügen wird verhandelt.

Am 27. September beruhnen, wodurch dem Kasseler Consistorium in erster, dem Cultusminister in zweiter Instanz das Recht zugesprochen wird, Geistliche auf disciplinarischem Wege zu entlassen. Sollte irgend ein Rechtsbedenken gegen dieses Verfahren geltend gemacht werden können, so ist ja in dem König. Gerichtshof selbst die Juris, welche über die Kompetenz der kirchlichen Behörden in Hessen in dem Augenblick urtheilen kann, wo der erste abzuschlagende Prediger sich be schwerend an ihr wendet.

Die Organe der österreichischen Verfassungs jährigen Jubelfeier der Habsburgischen Dynastie durch Anerkennung des gegenwärtigen Zustandes der Monarchie als bestehend, welcher ihren Bedürfnissen und ihrer zukünftigen Entwicklungsfähigkeit am besten entspricht. Ohne Reid und ohne jegliche Regung von Missbehagen blieb Österreich auf das neuendeklinde Deutsche Reich und ist im Gegentheil von der Überzeugung durchdrungen, daß gerade die Übertragung der Hegemonie über Deutschland an Preußen und die Vereinigung der italienischen Provinzen Österreichs mit dem Königreich Italien den festen Eintrittschluß der übrigen Reichstheile und eine neue Blüthe herbeigeführt und ermöglicht haben.

Eine solche unbeschogene und selbstlose Würdigung

der sachlichen Verhältnisse erschließt um so mehr mit Genugthuung, als Österreich die Vorberei gungen einer geistlichen Fortsetzung auf unbestechbare Zukunft, und vollkommen erfüllt.

Wir Deutschen haben im eigenen wohlverstandenen Interesse nicht den mindesten Anlaß an dem

Status quo zu rütteln oder eine Verschiebung zu

Gunsen einer nachmaligen Vergleichung des

Deutschen Reiches zu wünschen.

König Victor Emanuel ist bei seiner Abreise von Berlin auf "den italienischen

Wahlkämpfen von der "Nat. Ztg."

in Enthusiasmus

ausgetreten, welche unter

der Verhandlung abwechselnd die

italienische

und die österreichische

Volkskunne spielen. — In Turin ist der König am Montag früh 2 Uhr eingetroffen. Prinz Amadeus und der Prinz von Savoyen-Carignan sowie die Behörden erwarteten denselben am Bahnhofe, wo sich trotz der frühen Morgenstunde auch eine zahlreiche Freude eingefunden hatte, die den König als "König" begrüßte.

Aus Rom kommt die Kunde, daß die Jesuiten

ihre voriges Generalschloss verlassen haben;

nur 4 bis 5 Patres sind inzwischen zurückgeblieben.

Am Freitag wurde der Befehl Bataillons

auf seiner bisherigen Station in Berlin

nach Trieston gegeben. Es ist im Oberstaat

der von der Justiz, ihm am 2. Okt. 1873

würdigte, das Bataillon seine Bewegung nicht

zu tun. Daß der Marschall seine Bewegung nicht

erlaubte, erhielt seine Papiere, enthielte

die nötigen Weisungen wegen seiner Efecten und

Bestieg hieraus mit seinem Adjutanten, Oberst

Wolke, und Oberst Luccioni ein feiner am Gar-

tenthof harrendes Coupe. Ein zweiter Wagen mit dem Gesäß und dem Dienstpersonal des Marschalls folgte. Während der 50 Mann starke Wachtposten der nun seines Amtes entthoben war, noch als zurückkehrte, fuhr der Marschall, durch die Dunkelheit gegen die Regierer der Vorländer, und geschafft seiner neuen Residenz entgegen. Der Wagen hielt vor dem Person des einfließenden Reichsgründers von Marie Antoinette, dessen erster dem Gefangenen, seinem Adjutanten und einem Gefängnisbrigadier angehören ist, während der Oberst Luccioni, der Hauptmann Manduzi und zwei Unteroffiziere das Erbgeschloß inne haben. Ganz und zwei Männer sind zur Bewachung aller Ausgänge des Gartens und Parks bestellt.

Anlässlich des italienischen Besuches in Berlin bemerkte die Londoner Saturday Review,

der Erzbischof von Paris und die religiösen und politischen Fanatiker, welche er vertrete, hätten

in den Berichten über den Empfang, der Victor Emanuel in Berlin zu Theil geworden, die bezeichnende Antwort auf den unheimlichen Hirtenbrief empfangen, der vor Kurzem so viel von sich reden gemacht. "Der Papst und seine französischen Anhänger" — heißt es im Weiteren — haben es zu Wege gebracht, dem König von Italien einen durchbaren Helfer für den Fall eines Zusammenstoßes mit der kirchlichen Partei an die Seite zu stellen. Fürst Bismarck würde

eine französische Expedition nach Rom nicht mit Gleichgültigkeit ansehen, und auf der andern Seite würden die Italiener im Falle einer Erneuerung des Krieges zwischen Frankreich und Deutschland kaum sich der Erkenntnis verschließen, daß ihre eigene Unabhängigkeit und die Einheit ihres Gebiets von dem Erfolge derjenigen abhängt, welche in der letzten Zeit ihre natürlichen Verbündeten geworden sind. Kein förmlicher Vertrag wird erforderlich sein, um die vereinte Action der Mächte zu sichern, welche einem gemeinsamen Feinde gegenüberstehen. Vielleicht haben die Besuche des Königs Gelegenheit geboten zu einer Erörterung der Politik, welche angeklagt werden soll, sobald der päpstliche Stuhl vacantiert wird. Wenn die Wahl freie

und unabhängige Wahl zu sein scheint, so

lebt wird, so

die deutschen Regierungen sich weigern, den Nachfolger des heutigen Papstes anzuerkennen.

Wenn keine Unregelmäßigkeit die Wahl ungültig

macht, so wird der neue Papst sich zu entscheiden haben, ob er sich mit der italienischen Regierung

versöhnen oder Rom räumen will. Es ist un-

wahrscheinlich, daß das heutige fehlerhafte Verhältnis den jetzigen Papst überleben sollte.

Das Bombardement von Alicante durch die U-Boote und Geschütze von Cartagena reicht sich

Der Herren Fabrikanten empfehlen ihre
Scheermesser
für **Zub.**, **Baumwolle**, **Tammet**, **Leinen**
und **Dress**
die schon seit 1852 bestehende u. preisgekrönte
Fabrik von

Severin Heusch

in Sachsen.

Es wird nur ausgezeichnete Ware zu möglichen
Preisen geliefert.

Viertige
Hauskleider und
Morgenstücke
für **Domestiken**
eher elegant und billig
in reicher Auswahl
bei **Carl Jacobi**.
Markt 8, am Eingang der Hainstraße.



Giserne Bettstellen
mit und ohne Matrosen, solid gearbeitet, in
einfacher und eleganter Ausführung
empfehlen billig

Gründer & Wendel, Schützenstraße 1.

Meisslinger Vereinsglück-Kohlen.
Klein-Berlauf für Leipzig Bayerische Straße
Nr. 22 parterre.

Einen Posten feinen
T h e e
habe ich auftrag billig zu verkaufen.
F. E. Doss, Thomasgäßchen Nr. 10.

Weintrauben-Versendung
in vollständiger Reife.
Cur- und Tafeltrauben (die Kisten 1.,
2. usw., die "nein gratis. Von dieser extra aus-
gezeichneten Ernte solide ff. Verpackung sind
dieselbe zu beziehen von **E. Starke**.
Weizen a. d. Elbe, im Monat September.

Citronen,
reife haltbare Frucht, per 100 Stück 4,-,
empfiehlt
A. Ehrlich, Bayer. Str. 16,
Nr. 9.

Während Hundert Centner sehr gute **Speise-**
Kartoffeln, Biskuits und Zwiebeln, können
bis ins Haus geliefert werden von Gutbesitzer
Böttger in Grethen bei Grimma.

Caviar.
Neuen Ustrachischen **Caviar** in vorzüg-
licher Qualität empfiehlt billig
Oscar Jessnitzer,

Grimmischer Steinweg 61, d. Post gegenüber.
Neue ital. Maronen, frische junge
Nebühner em. leicht billig
M. J. Schwennicke Wwe.

Kleiner Sprossen und Cysch-
köllinge, auch fr. Seedorf
empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Verkäufe.
Verkauf. Bier und 1/2 Ader Zedel
findet in der Nähe des neuen
Bauhauses sofort zu verkaufen. Nähe des Neuen
Hofes, Kurze Straße Nr. 1b. **Frahnert**.

Ein **Hausgrundstück** 1/4 Stunde von Leipzig
bis Richtung, welches 300 m² Ains einträgt,
wovon ein Bauareal von 6000 m² gehört, ist
mit geringer Anzahl für 5500,- zu verkaufen.
Avt. unter M. S. Exped. d. Bl. abzugeben.

Zu verkaufen ist in Lindenau ein Haus, be-
stehend aus 6 Räumen und einem Areal von 3000
m², Preis 7000,-, als Auszahlung wird
auch eine gute Hypothek mit angenommen. Avt.
unter Z. V. 3000,- das Annoncen-Bureau
von **Bernhard Frey**, Neumarkt 39.

Ein **Haus- und Gartengrundstück**
in der inneren westlichen Vorstadt, sehr hübsch ge-
legen, auch für eine Familie geeignet, ist zu ver-
kaufen. Anfrage erüttet der Besitzer unter
S. W. 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Haus-Verkauf.
Reudnitz, für eine Familie passend, schöne
Straße u. hübsche Aussicht, Preis 4000,-, Ab-
zahlung 2000,-, das liebste **Wohnen** daran
liegen. Nähe Reudnitz, Kurze Straße 1b. Geahert.

Ein Haus in naher Vorstadt mit Ein- und Hof, Preis circa 20.000,- ist zu verkaufen.

Küster wollen Adressen unter X. X. 20. in
der Expedition dieses Blattes abgeben.

Ein Haus in naher Vorstadt mit Ein- und Hof, Preis circa 20.000,- ist zu verkaufen.

Küster wollen Adressen unter X. X. 20. in
der Expedition dieses Blattes abgeben.

Einladung zum Abonnement auf die **Leipziger Nachrichten.**

Am 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf unser Blatt, welches von nun an
in bedeutend vermehrtem Umfange erscheinen wird. Diese Veränderung wird hauptsächlich dem unterhaltenden Theile des Blattes
durch vermehrten Beifluss zu Gute kommen; wir werden fortfahren in dem Bestreben, alles Be-
merkenswerte, was sich in localer, politischer, literarischer und künstlerischer Beziehung ereignet,
in gedrängter Form unsern Lesern mitzutheilen und in allen öffentlichen Angelegenheiten uns ein
unabhängiges Urtheil zu bewahren. Den Handels- und Geschäfts-Innungen werden wir
besondere Aufmerksamkeit widmen und den Leipziger Coursettel ganz vollständig bringen.
Trotz des sehr vermehrten Umfangs und der erheblichen Steigerung aller Herstellungskosten
bleibt der bisherige billige Abonnementssatz von

8¹/₂ Neugr. monatlich, 1¹/₂ Neugr. Bringerohn
(vierteljährlich 25¹/₂ Neugr. oder 1 Thlr. frei in's Haar) unverändert bestehen. Bestellungen
werden von allen Zeitungs-Spediteuren und Postämtern, sowie in unserer Expedition, Königs-
straße 1, angenommen.

Die "Leipziger Nachrichten" erscheinen täglich früh Morgens; die nachwärts be-
stimmten Exemplare werden in der Nacht expediert und gehen mit den ersten Frühligg ab.

Modernes Gesamtgymnasium,

Peterskirchhof Nr. 4, Hirsch.
Wiederbeginn des Unterrichts Dienstag den 7. Oktober. Anmeldungen neue Schüler
werden an den Wochenenden von 11-12 Uhr Mittags ertheilt. Die Anzahl, welche jünglinge
sich von der Elementarclasse aufnimmt, hat sich die I. Realclasse die Berechtigung zur Ausbildung
von Reisezeugnissen für den einjährigen Militärdienst, in der I. Gymnasialclasse werden die Equi-
tate Prima, resp. zum Maturitätszertifikat vorbereitet.

Dr. Kühn, D.

Landwirtschaftliche Winterschule
zu Schkeuditz bei Leipzig
lehrt älteren Schülern das Nichtigreden und Nichtigschreiben, Briefstil, Rechnen,
Geometrie, Feldmessen, Chemie, Ackerbau, Pfauenbau, Thierzucht, Thierheil-
kunde und Buchführung. Schulgeld 20 Thaler für einen Winter. Unterkunft nach Belieben
Gäste, Schulgebäude.

Landwirtschaftliche Mittelschule zu Schkeuditz
bei Leipzig
für Schüler vom 13. bis 20. Lebensjahr lehrt in 4 Klassen die allgemeinen Bildungs-
fächer, die Naturwissenschaften — Chemie — den landwirtschaftlichen Unterricht;
Buchführung und Englisch und Französisch (v. 14 St.). Die Schüler dieser Schule machen
das Examen für den einjährig freiwilligen Militärdienst. Schulgeld 20 Thlr. für das Halbjahr;
Unterkunft billig und nach Belieben, Prospekte und Näheres im Auftrage durch
Gäste, Schulgebäude.

Geschäfts-Eröffnung.
Hierdurch beehre ich mich einem gebreiten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebnisse
Angebote, die ich

Peterssteinweg 50c (Münzgasse 22)
ein Appretur-, Decatur- u. Tuchpressereigeschäft
eröffnet habe.

Prompte Bedienung und billigste Preise zusichernd, zeichne ich
hochachtungsvoll

Alois Kopf aus Wien.

Berliner Kupfer-Schablonen-Fabrik

von **Charles Compar**, Berlin,
befindet sich in Leipzig zur Adresse
Hôtel de Bavière. 2. Etage, Zimmer No. 25.

Dresdner Gesellschaftsspiele
für Klein und Groß.

Lager bei **Rammelt & Co.**, Markt, 2. Budentreihe.

Billig. Die Schirmmanufaktur Billig.
von **Augustus Bauer**,

Universitätsstraße 13b, Nähe der Schillerstraße,
empfiehlt ihr großes Lager gut und dauerhaft gearbeiteter Regenschirme in
allen gangbaren Sorten und zu den billigsten Preisen.

Reparaturen und Verluste werden schnell und gut ausgetauscht.

Damen- u. Kinderschürzenfabrik
von **F. L. Khillimberger**. Delikat i. B.

en gros & en .

Stand: Augustusplatz, Promenade vls a vls Kühn v. d. .

Billiger Haushverkauf.
Für den festen Preis von 28.000,- mit
6-8000,- Anzahlung soll ein in der Mitte der
Zeil gelegenes Gebäude mit Garten bei gutem
Verhältnisse halber schnell veräußert
werden. Alles Nähe unter 8. L. 25. in der
Expedition d. Bl. durch den Verkäufer selbst.

Ein sehr eingericht. Wein- u. Sliqueur-
Geschäft, verbunden mit verschiedenen Neben-
branchen, ist verhältnismäßig billig zu verkaufen.
Zu erfragen bei Herrn Engelmann, Au-
windmühlgasse Nr. 15, 2 Treppen.

Ein altes bestrenomirtes Speditionsge-
schäft in Leipzig ist unter billigen Bedingungen zu
verkaufen.

Adressen unter V. 487 in der Expedition dieses
Blattes niedergeschrieben.

1/4 Anteil eines preuß. Porzellan zu ver-
kaufen. Auskunft Barth & Co., Brühl 6.

Compagnon-Gosach.

Eine seit Jahren bestehende Toiletten-
Seifen- und Parfümeriefabrik mit gu-
te-
Kundshaft, sucht zur Vergroßerung eines Com-
pagnon mit 6-8 Mille Capital. Off. unter
M. Z. 3950. befördert die Expedition d. Blattes.

Pianino in Jaccante n. Augustbaum, 7 oct.,
neueste Construction, unter Garantie billig zu
verkaufen, u. zu vermieten, bei V. Förster, Elsterstr. 18.

Ein sehr gut gebautes Pianoforte und ein
wenig gespieltes Pianino mit brillantem Ton
und billig zu verkaufen Alexanderstr. 1, Part. v.

Zu verkaufen sind billig gute Pianinos und
Pianoforte Große Fleischergasse 17, II.

Pianinos
sind in Auswahl zu verkaufen bei
G. Löbner, Grimm. Straße 5.

Ein seines Pianino ist billig zu verkaufen oder
zu vermieten Grimm. Str. 3, III. bis 2 Uhr.

Billige Planos
1 fast neues Pianino, nur 8 Wochen gespielt,
und 3 sehr gut gehaltene Flügel sind billig
zu verkaufen bei Robert Seitz,
Königplatz 19.

Ein tausendfaches Pianoforte, von solidem
Bau und noch fast neu, ist zu verkaufen
Reudiger Straße 7, II. im Raum.

Pianinos, Harmoniums u. das Pianoforte
verl. unter Garantie W. Sprösser, Johannisk. 32.

Zwei gute Violinen mit Rasten sind Thomas-
strichof Nr. 2, part. links zu verkaufen.

Echte Goldw. 1 Part. Kleiders-
Seitz, 1 Kr. Sh. Barfußmühle. — F. II.

Zu verkaufen billig 10 St. gebund.
Glockenlaube. Nähe Thalstraße 25, I.

**Ein großer
Reisepelzmantel**
für Herren,
echt russ. Büropelz, spottbillig zu
verkaufen.

Vorhängeschäft, Burgstraße 23, II.

12 gute Winterüberzüge, fast neu, billig
zu verkaufen Brühl 52 im Vorhängeschäft.

Herbst-
u. Winteranzüge, getr. Herren-
kleider Verk. Barfußg. 5, II.

Leipzig.
Eine große Partie

Flanellhemden

wird Donnerstag, Freitag und Samstagabend den
2., 3. und 4. Oktober hier in Heile gebraucht.

Der Preis ist 1 Thlr., beste 1 Thlr. (sehr
groß) 1 Thlr. 18 Mgr.

Der Verkauf findet nur
am Sonntag statt von 10 Uhr bis 12 Uhr im Hotel zum
Brüsseler

40 Stück
halbw. Kleiderstoffe
spottbillig

zu verkaufen im
Vorhängeschäft, Burgstraße 26, II.

Guter schwarzer Sammet, eleg. Damen-
shawl Königstraße 4, Gardegebäude I. rechts.

Pracht. schwar. Seidenrips und Taffet ist
billig zu verkaufen Grimm. Straße 12, 3. Et.

30 St. Pappe-Nester sind im Ganzen zu
verkaufen Humboldtstraße 14 b, 4. Etage.

Billig! Billig! Böpke, Chignons von natür.
Haaren in allen Graden Augustuspl. 18. Budenz. 41

Neue Federbetten { größte Auswahl, alle
und Blaumfedern empfiehlt billig
Dr. Aug. Heine, Nicolaistr. 13, 3. Et.

Federbetten { sonne Bettfedern in Auswahl
vor 2 Treppen bei Ent.

alte reine Federbetten, besgl. neue
Bettfedern sind zu verkaufen Neumarkt 34, III.

Zu verkaufen
1 Sophie, 6 Stühle 1 Möbelstück, 1 Kamoneonje
Burgstraße Nr. 24 part.

Zu verkaufen ist ein kleines Sophie von früh
9 Uhr Ellerstraße 1, 4. Etage.

Sophas, Möbel zum Verkauf; zum Aufpolieren
derselben, haben Tapizerien u. empfiehlt sich
G. O. Tapezierer, Dr. Windmühlenstr. 15,
am Hof rechts 2 Treppen.

Möbel - Verkauf

Central-Halle parterre.

Neue Sofas stehen zum Verkauf
Dr. Wilhelm, Sattler u. Wagenbauer,
Gohlis, Leipziger Straße Nr. 4.

Unseren geehrten Geschäftsfreunden, sowie Consumenten unserer Artikel bringen wir zur Kenntniss, dass wir

den Besuch der Messen sowohl in Leipzig als auch in Frankfurt a.O. mit Ende dieses Jahres aufgeben.

Wir bitten demnach diejenigen Aufträge, mit denen wir regelmässig auf den Messen beehrt werden sind, uns fortan

direct nach Berlin

ertheilen zu wollen.

Berlin, im September 1873.

Treu & Nuglisch,
Toiletteseifen- und Parfümeriewaren-Fabrikanten.

Reichassortirtes Musterlager
von Moch & Hofmann, Dresden.



Fabrik u. Lager Alsenido- u. Neusilber-Waaren.
Reichstrasse 55 parterre (Auerbach's Hof).



Compagnie des Cristalleries
de **BACCARAT**.
Musterlager während der Messe:
Auerbach's Hof
No. 51,
Treppe F, 2. Etage.

Local-Veränderung.

Das Musterlager der

Holzwaaren-Manufaktur

J. D. FRIEDEL in ESSLINGEN a.N.
(Specialitäten: Stühlen- und Handgeräthe, seine Galanteriewaren für Malerei)
befindet sich nun
Gaiustrasse 1, erste Etage, am Markt.

Cartonnagen-Fabrik
von
Uhke & Benedictus,
Dresden,
Vorwerke, Kugelgerüste, Knallpapiere,
Zierungen, Attrappen.
18, 1. Etage.

rbst

1. Etage. —

Artikel.

Hölling & Spangenberg
Pianoforte-Fabrik

Zeitz — Leipzig.

Lager in Leipzig
Petersstrasse No. 20, „Stadt Wien“.

Wien

Verdienst

1873.

Medaille.

Tittel & Krüger
Tapisserie - Waaren-
Manufactur

Export.

En gros.



Markt, Kaufhalle, 1. Etage,
Grösstes Lager angefangener
und musterfertiger
Canevas- u. Tuch-Stickereien
sowie Fabrik von Zephir- & Castor-
garnen, Canevas- u. Stickmustern.



Siemens Glashüttenwerke
Döhlau, Post Potschappel
bei Dresden.
Musterlager von
Beleuchtungs-Artikeln
zu Gas und Petroleum.
Hôtel de Russie, Zimmer 62.



Eisenmöbelfabrik.

Carl Schmidt,

Grimm. Str.

Grösste Auswahl eiserner Bettstellen von 3 Thlr. 20 Hgr. pr. Stück an.

Pauli & Rieck

Berliner Kurzwaaren
jetzt Grima'sche Strasse no. 36, Selliers Hof.

Markt 9 im Gewölbe.
Franz Hess aus Wien,
vormals Biedig & Hess,
Weerschaum- und Bernsteinwaarenfabrikant,
während der gleiche mit großem Waaren-Lager
jetzt Markt No. 9 im Gewölbe.
Eine Partie sehr gezeugte Badener Weißzel-Müller, gekocht und ungekocht, sind
besonders billig zu haben.

C. Deffner

aus Ehingen a Neckar,
Lackierte Blech- u. Metallwaren, Bronze-, Kupfer- u. Plaqué-Waaren.
Musterlager: Grima'sche Strasse No 6, II. Etage.

Patent-Carton-Buchstaben

in allen Farben.

Prompte Anfertigung von Plakaten.

Luxuspapiere in grosser Auswahl.
Hauboldt & Kietz, Leipzig.

Zur Messe:

Barfussgässchen No. 7. II.

Das General-Depot neuer

pat. Feuerzünder

(Schrift pralische neueste Erfindung) habe ich Herrn G. M. Paulick in Leipzig, Raushalle übergeben und bitte Wiederverkäufer, sich an diesen wenden zu wollen.
Görlitz, im September 1873.

J. D. Pfeifer.

Talmigold- und Golddoublé-Uhrketten

besser Qualität,

Schmucksachen in grosser Auswahl.

Reichstrasse 51, 1. Etage.

Gebrüder Kamper.

Rud. Zennig's

Marseiller Wachslichte.

Musterlager von Neuigkeiten
Petersstrasse No. 15, 1 Treppe.

Ausverkauf von Pariser Blumen u. Bestandtheile in Partien wegen Aufgabe des Lagers, Klosterg. 11. H. I.

Joseph Conrath & Co.,

Glasfabrikanten aus Steinschönau,
besuchen diese Messe mit einem reichhaltigen Musterlager.
Grimma'sche Strasse 22, 2. Etage.

Neueste,

beste u. billigste Beleuchtung.

Transportable Gaslampen, Laternen, Kochapparate.

Diese Lampen brennen ohne Docht und Cylinder, liefern ein Licht, welches dem Steinlochen Gaslicht nicht im Geringsten nachsteht und sind ohne besondere Vorrichtung an jedem Orte anwendbar.

Erste königl. sächs. Fabrik für transportable Gaslampen.

Bernhard Schenker,
Dresden, Seminarstrasse.

Niederlage in Leipzig bei

Wilhelm Hertlein,

Grimma'sche Strasse No. 12.

Für Grossisten und Exporteure.

Bornkamm-Fabrik

von

S. R. Stewart & Co.,

Aberdeen, Schottland.

Anschrift Aug. Ehrhardt, Köln.

Musterlager: Petersstrasse Nr. 40, 1. Et.

Perry & Co.

English & American Warehouse

London, Frankfort o. J., Brussels, Amsterdam.

Musterlager: Petersstrasse 34, 1. Etage.

Leopold Keller Sohn am Oberstein a. d. Nahe.
Vergoldete Bijouterien- und Schatzen-Fabrik.

Rathhaus, Gewölbe 2, Naschmarkt.

Papierwäsche-Fabrik

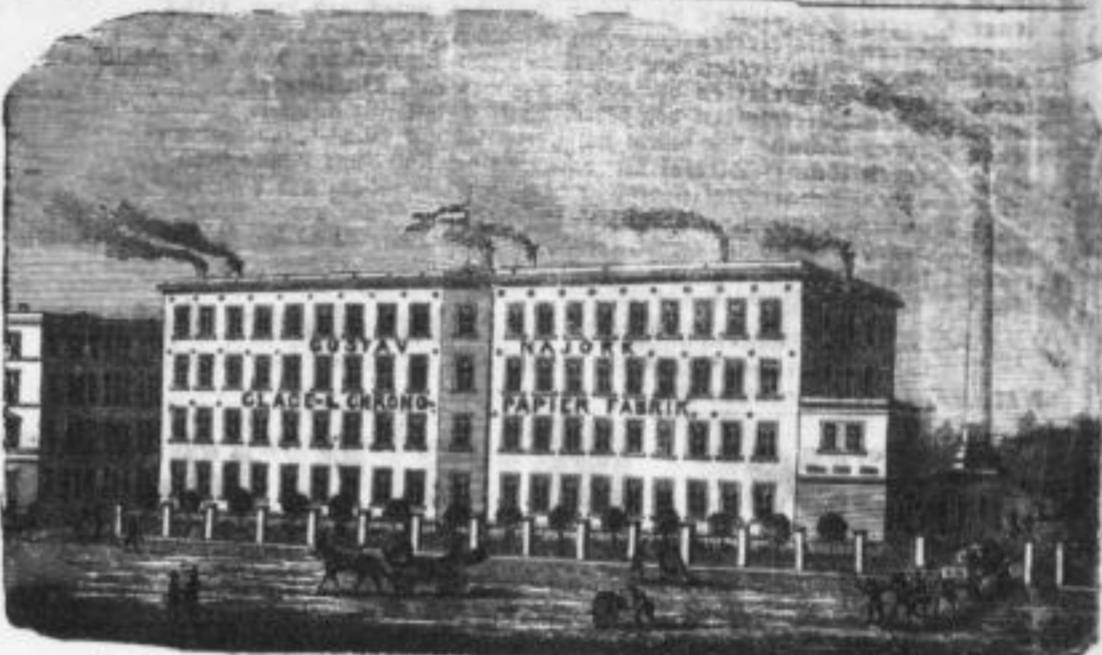
Mey & Edlich, Plagwitz-Leipzig.

Gray's modellirte patentirte Papierwäsche.

Papierwäsche mit vollständigem Leinenüberzug

(Linen cloth paper Collars).

Comptoir u. Lager: Neumarkt 9, Leipzig.



Die Glacé- und Chromo-Papierfabrik von Gustav Najork in Plagwitz-Leipzig liefert alle Arten gestrichene und präparierte Papiere für Luxuspapierfabrikation, Chromolithographie, Photolithographie und Lithographie, sowie auch weiße u. farbige Glacé- u. Glanz-Papiere für Buchbinden u. Cartonnage-Fabrikanten. Vorzüglichste Qualität. Billigste Preise. Promoviert und ausserst Bedienung.

Credit- und Sparbank-Verein

(im Kramerhause)

übernimmt Sparzinslagen, Depositengelder und Handdarlehen zur Vergütung je nach den Fälligkeitsfristen mit:

4 bis 4 $\frac{1}{2}$ % p. a.

Das Lager von

Otto Holtzhausen aus Wien

Fabrik nur echter Moerschaum-Waaren

befindet sich

Nicolaistraße 54 parterre, direkt an der Grimmaischen Straße.

Neusilberwaaren-Fabrik.

A. Ritter & Co.,

Esslingen, Württemberg.

Grimma'sche Strasse 32, II.

Alsfenide-Waaren-Fabrik.

Julius Mühlhaus & Co.,

Gaibach in Böhmen.

K. k. Oesterr. privilegierte

Glas-Manufactur



und Dampfschleifwerke.

Grösstes Musterlager: Neumarkt 41, 2. Etage. Große Versorgung.

Feine engl. Herrenkraggen und Manschetten,
fortini in neuen und guten Stilen,

Neuheiten in Oberhemden-Ginsägen

empfiehlt

Pauline Grüner, Mutterstrasse Nr. 52.

Das Musterlager

Illuminations-Papier-Laternen-Fabrik

Hugo T. Weingramann, Leipzig.

befindet sich Lederstrasse 11, Niederdorf Hand.

Wiener Schuh- u. Stieflager.

en gros

en detail

Wiener Herren-Stiefeletten von Leng und Buddlin mit Kasten.
 Wiener Herren-Stiefeletten von Blatz mit Kasten.
 Wiener Herren-Stiefeletten von Blagrin mit und ohne Kasten.
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbsleder, einfach und dopp. Sohle.
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, dopp. und dreifache Sohle.
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem russischen Rindleder, dopp. Sohle geschnitten.
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Walzter Lax, Ballstiefel.
 Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, Lax mit Filz gefüttert.
 Wiener Herren-Schuhe von bestem Rindleder, Lax mit Gummi und Schnüren.
 Wiener Herren-Schafft-Stiefele von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,
 Wiener Herren-Schafft-Stiefele von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,
 Wiener Kunden-Stulven-Stiefele von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,
 Wiener Damenstiefeletten in Leder, Leng, Filz und Lax mit Oesen, Gummi und Knopf.
 Wiener Kinderstiefeletten in allen Sorten.
 Wiener Wall- und Hausschuhe zu allen Preisen empfohlen.
 das größte Wiener Schuh-Lager von Heinr. Peters,
 Grimmaischer Steinweg Nr. 3, neben der Post.
 NB. Lager französischer Holschüre.

Grosses Musterlager

*A. Walter von Rohr
Kamm-Fabrik*

Mümliswyl en Suisse
Petersstraße Nr. 40, 2 Treppen, Hof rechts.

Export.

Für Grossisten.



Christbaum-Verzierungen
Brillau-Leuchter auf Tannenbäume
in reichster Auswahl empfohlen
Clemens Kottol aus Regau,
Markt, 3. Reihe Nr. 25.



Ludwig Heidsieck aus Bielefeld,

Große Fleischergasse Nr. 1
empfohlen mein Lager geblicheter Leinen in allen Breiten, weißer und gedruckter Taschentücher,
Tücher u. Damasttücher, Handtücher, Tasse u. Dessertservietten, eine große
Auswahl Hemdenwaren, fertiger Herren- u. Damenbekleidung, Krägen, Manschetten u.
zu billigen Preisen. Hemden nach Maß in den neuesten Moden werden unter
Garantie des Gutschens in wenigen Tagen hergestellt.

Local-Veränderung.

Das Musterlager böhmischer Glasfabrikation
von
Joseph Zahn & Co. aus Steinschönau
befindet sich jetzt
Grimmaische Straße Nr. 17, 1. Etage (Café français.)

Lager von
Polisander und anderen Fournieren,
sowie Musterlager von
Elsenbein-Glaziaturen und Billard-Ballklöpfen.
Theodor Francke aus Berlin,
Wappenschmiedemühle für Elsenbein und Holz,
im Hause des Café National.

Reise-Koffer,
Reise-Koffer-Gestelle und bunte Holz-Koffer
empfohlen
O. A. Zickmantel,
Augustasplatz 11. Reihe, vis à vis der Post.

Kissing & Möllmann a. Iserlohn.
Wands- und Tafellampen. Kistro. Lampen.
Bronze, Messing, Stahl- und Eisenwaren.
Klavier- und Schreibmaschinen.
Koffer, Messing, Stahl- und Eisen-Draht und Blech.
Drahtgewebe, Drahtstifte, Ketten u. c.
Sämtliche Metall-Kunstwaren.

Musterlager: Petersstraße No. 43, 1. Et. Leipzig.
Salztor Salenkohle. zum Stückbraunkohle I. Sorte
halte ich zur Abnahme bestens empfohlen. Bestellungen werden entgegengenommen auf
mein. a Comptoir Universitätsstraße 4, auf meinem Lager-
haus Eisenbahnstraße Nr. 6, und prompt an
Julius Metzner.

Bekanntmachung.

Zu Folge wiederholter Steigerung der Kohlen-Preise sehen sich
Unternehmungen veranlaßt, nach nachstehenden Preisen zu verkaufen:

Stechstückkohle	pr. Hectoliter 24 Kr.
Röhrpelzkohle	22
Patent-Braunkohle	15

Die vereinigten Kohlenhändler für Leipzig und Umgegend.

Vom 1. October e. am befindet sich mein Geschäftslodal
Bayerische Straße Nr. 21
dem Bayerischen Bahnhof gegenüber. Ernst Kötz.

Convert-Fabrik

Hermann Scheibe in Leipzig.

Vollständiges Lager von Converts aus schönem kräftigen Papier, gut gummirt.

Pappfaßten

werden sehr schnell und billig angefertigt
Burgstr. 8, Oscar Müller, Burgstr. 8.

Unser Lager Schweizer und Sachsischer Weiß-
waren, sowie Mattone, Piqués und Lyoner
Seidenwaren befindet sich von dieser Messe ab
Brühl No. 21 parterre.

Gebr. Heckinger jr. aus Berlin.

Augustusplatz, 1. neue Reihe, vis à vis dem Theater-Café.
Die Schmuck-Bijouteriewaren-Fabrik von
Heinrich Staffen

und Marchenstern in Böhmen empfohlen hauptsächlich diese Messe ihr
reichhaltiges Lager von allerneuesten soliden Schnackzächen,
bis 2000 Groß Weißknöpfe, bis 18reihige neue Colliers, 1 Polzen
Wunderschönste zu äußerster Fabrikreinheit. Bitte eine hoch-
geehrte Rundschau, mich auch diesmal mit ihrem Vertrauen zu be-
ehren, welches ich wiederum zu recht fertigen suchen werde.

Augustusplatz, 1. neue Reihe, vis à vis dem Theater-Café.

Eine Fabrik der praktischen patentirten
Transportablen Gasbeleuchtungs-Apparate.

Emil Huff
in
Berlin,
No. 6 Johannistisch,
No. 5 B. Wilhelmstr.

Vollständiges
Muster-Lager
während der Messe in
Leipzig
Petersstraße 20
Stadt Wien.

Dieselben sind überall ohne Vorrichtung anwendbar und empfohlen sich zur Beleuchtung
von Fabriken, Geschäftslodalen, Werkstätten, Marktbuden, Lagerräumen, Küchen, Haus u. Fluß,
Restaurations- und Etablissements jeder Art in allen möglichen Fäons.

Hierdurch bechre ich mich einem geachten Publicum anzuseigen, dass ich am heutigen Tag

Poststrasse No. 16
eine Cigarrenhandlung (eigene Fabrik)
unter der Firma **Otto Ritter**

eröffnet habe.
Meine langjährigen Erfahrungen in dieser Branche setzen mich in den Stand allen zeitgemäßen
Anforderungen genüge zu melden und bitte ich bei Bedarf um geeignete Berücksichtigung.

Leipzig, den 1. October 1873.

Hochachtungsvoll
otto ritter.

Ausverkauf von Tuchschuhen
aus der Strafanstalt Zwidon in gendrier, solider Ware zu äußerst billigen Preisen
im Saal und Winkelchen.
Stand Eckladen des Neumarktes 38 und Gewandgässchen.

Canevas- und Chenille-
Fabrik.
Wollen, Seiden, Perlen,
Stickmaster.

Grosses Lager
der
Tapisserie-Manufaktur
C. Hesse, K. Hof-Lieferant, Dresden,
während der Messe in Leipzig:
7. Grimmaische Straße 7.

Em gros, Export und Detail

Werb., Bücher, Dokumenten-Schränke,
stahlne, diebstahle, 3 eis. Kosten, el. Kopie-
rufen, Doppelvulte, eins. Pulte, Drehsessel,
Kleiderkäste, Schreinereien, etc. Doctor, Advocate,
Schreibstühle, u. Schreibtische u. s. v. Verk.
Reichsstraße 15, 2 Türen bei C F Gabriel.

Möbel. H. A. Möbels,
2 vollt Garnituren, 1 St. Polster-Garnitur

— 3 Stühle nebst Kanape — 3 pointe große
Kleiderstühle (1 Kirschbaum, 1 Eiche) u. et.
Verkauf 1. Hirschbergstrasse 15. NB. Auch Einlauf.

Zu verkaufen 1 altes Sofa, 1 Kinderstuhl,
Untertheilte Blücherstrasse 27 E, 3. Et. I.

Zu verkaufen 2 Kleiderstühle, 2 Comm., Kleiderschr.,
Waschtische u. Bettstellen Turnerstr. 8, 4 Et. r.

Sophas, Sekretär, Tische, Stühle, 1 großer

und 1 Kleiderschrank mit Aufz., 1 Blücher-
und 1 Kleiderschrank u. a. Meubles zu verkaufen

Haderstraße Nr. 6 im Hofe parterre.

Zu verkaufen sind mehrere gut gearbeitete

Sophas und Canapés Peterstr. 30, Et. B, I. L.

Büllig verkaufen Sophas, Stahlstühle u. Stroh-
stühle, Bettstellen R. Pilz, Waisenhausstr. 3 p.

Zu verkaufen ein neuer Waschtisch, eine
neue Kinderbettstühle, eine Fußbank sowie mehrere

Waschtische, passend für Zimmerleute,
Eisenstraße 32, parterre links.

Zu verkaufen steht ein neuer Küchenstuhl

mit Fußstütze Hirschbergstr. 19, i. Hofe.

Wegen Umzug zu verkaufen Meubles u. anderes

Unter der Universitätsstraße 20, rechts 4. Etage.

Zu verkaufen sind zweigeteilte ein zwei-

teiliger großer Kleiderschrank, gut gehalten, eine

große eisene Kommode, Bilder und 1 Spiegel

Plagwitzer Straße 12, 1 Treppe rechts.

Neue und gebrauchte Meubles sind zu ver-

kaufen Salzgäßchen Nr. 1, 1. Etage.

Abreise halber sollen verschiedene, noch fast

neue Kirschbaum-Mebles baldig verkauft werden

unter: Außerdem ein zweiteiliges Bett mit

Matratzen und einem Papazetäfelchen Eisenstraße 9,

Et. links. Zu sehen von 12—4 Uhr.

Sophas, Kommoden, Bettst., Schränke, Secrétaire,

etc. aller Art, Berl. 2. Windmühlenstr. 11. Wille.

J. Wheeler u. Wilson u. 1 groß. Cul-

schmaschine billig zu verkaufen Brühl 82

Worlsdorfsgasse.

3 Nähmaschinen sind billig zu verkaufen

Ritterstraße Nr. 26, 4 Treppen links.

Büllig ist zu verkaufen eine Nähmaschine,

in ertrag. Wertstrasse im Kohlengelände.

1 photogr. Objectiv ist billig zu verkaufen

Nr. 82 im Worschungsgeschäft.

Zwei Feldmessinstrumente, eine Boussole u. ein

Spiegel in sehr gutem Zustande erhalten sind

zu verkaufen.

Überes Täubchenweg Nr. 5, 2 Treppen.

Für Zeichner, Architekten u.

Reißstiften, 2 Ellen 9/10, Boll, 2 Ellen

1/2 zum Verkauf bei Stahlthalbhalber

L. Göttler, Peterssteinweg 49.

Horloge zum Taubläufer (Schmettauschen) nach

Modell von Wiener Herstellung zu verkaufen

— 1 Uhr Nachmittags Hainstraße 3, Hof IV.

Zug 2 neuers. Gaffaschränke

et. Gassen, 2 Doppelvulte (einf. Vulte

ad. wieder am Lager), Badentische, Tessel,

Kontorstuhl u. and. Contor-Utensilien.

— 1. Hirschbergstrasse 15. NB. Auch Einlauf.

Geldschrank für Privatgebrauch zu ver-

kaufen, 1. II. r., 1 größerer dag. mit angem.

Zu verkaufen ist 1 et. diebstahle Geld-

schatulle d. Schlosser. W. J. Friederichstr. 12.

Ein großes amerikanisches Hirsch-

schwanz (Bractezemplar), ungrader

Ueder, schädel, Gewicht 29 Pfz.

zur einem sehr billigen Preis zum

Verkauf in Halle a. S., Mauerstraße 1,

Treppen bei

von Madal.

Zu verkaufen ein großer Koffer

Colonnadenstraße Nr. 2, 2 Treppen links.

Leere Packkisten

— 6 Stück billig zu verkaufen Seiberstraße 61

in Zigarrengeschäft.

Umhanghalber wird ein fast noch neuer

Underwagen verkauft Opernstraße 9 d

u. Frau Herzog.

Büllig zu verkaufen ist ein Damenschlank mit

Passerhahn und Spritz

Lehmanns Garten 3. Dame part. r.

Ein Kochos ohne Aufz. ist zu verkaufen

am Klostergartenstr., 3 Ellen, im Hofe L.

Hofmann.

Zu verk. 2 St. Doppelj. 2 R. 5. 93 Em. br.

1. 150 R. 5. 0. 94 R. br., 4 St. Kellerstr.

St. Wissenshauer Hohe Straße 7, usw. part.

Eine

leistungsfähige Fabrik

ist größere Abnehmer für

Wochenmebl. Schrot und Kohle.

Gef. Franco-Offerten unter Chiffre Z. No. 4

an die Annoncen-Expedition d. Rudolf

Wosso (Gebr. Scheiner) in Bürz.

erg.

Ein gebrauchtes Bandauer Kutschwagen steht

zu verkaufen bei W. Oertel, Königsplatz 9.

Wagen - Verkauf.

Zu verkaufen stehen mehrere geb. Kutsch-
wagen, ein- und zweihämmig.
Blücherstraße 29, part. rechte.

1 Handwagen, Fräderig, ist billig zu ver-
kaufen. Ruh. Schützstr. 1 im Eisenw. Geschäft.

3 Handwagen nebst Hund stehen zu ver-
kaufen Grüne Schule bei Leipzig.

Pferde - Verkauf.

8 Stück gut eingefahrene Wagen-
Pferd, elegant, stehen zum Verkauf:
Gevrstraße 15, Weißer Schwanz.

A. Heinicke.

Vom morgen früh 8 bis Mittag 1 Uhr steht
im Gasthof zum Würzburger Hof 1 ½ jähriger
Schwarz-Schimmel-Hengst

zum Verkauf. Fräderig Gesitt., fehlerfrei,

gut im Gesch.

Zu verkaufen steht eine braune englische

Stute, 9 Jahre alt, kräftig, als Reit- u. Wagen-
pferd zu bauen Schleißiger Weg Nr. 1.

Hunde!

Die Habschützterti und Handlung in Leipzig,
Gustav. Holzb. Straße 22, Eingang von der
Walstraße, früher Goldner Elefant, empfiehlt
eine Käf.

Russische Setter,

Leonberger,

Bernhardtiner,

Neufundländer,

Dänische Doggen

Ulmer Doggen,

Windhunde,

Affenpinscher,

Jagdhunde,

sowie alle constanten Racehunde.

NB. Gleichzeitig empfehle ich meine gesunde
Stellung bei größter Sauberkeit zur Auf-
nahme von Dressur- und Pensionshunden
bei billigster Berechnung.

J. Merzdorf.

Reitere junge Leonberger Hunde, 15
Monate alt, schön gezeichnet u. sehr 5—6. Klasse,
sind zu verkaufen. Wünsche zu erfahren in Lin-
denau, Leipziger Straße in der Restauration zur
Stadt Leipziger durch Herren Becht.

I. Bluthund u. 1 dänische Dogge,

reine Race, beide von seltenen Größe u. Schön-
heit, sehr schwarz, 1 Jahr alt, fern auf den Mann
dreiht, sind mir zum Verkauf übergeben.

G. Fischer's Pensions- u. Dressur-Institut,
Plagwitz, 2. Haus hinterm Bahnhof.

grüne Papageien, Kakadus, Affen etc.

findet man am besten, weil im Freien gehalten,
und billigsten bei

E. Geopol-White,

Handelsbürgertor Leipzig-Connewitz,
an Markttagen auf dem Fleischerplatz.

5 Stück Lachtauben sind billig zu ver-
kaufen Blumengasse Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein schöner hochgelber

Canarienvogel, gut schlagend, Reichstr. 5, II.

Lebende Wetterfische sowie kleine Fische in die

Gläser sind zu haben bei

J. W. Köhler, Alte Wasserleitung.

Gaußglocke.

In naher Vorstadt suche ich ein nicht zu

grosses Haus, möglichst mit Garten, zu kaufen.

Adressen mit genauer Angabe des Grundstücks
wolle man unter No. 2000. in der Exp. d. Bl. abg.

Ein solid gebautes Haus für ca.

20.000 f. wird ohne Unterhändler gefügt, und

Offerten mit näheren Angaben unter H. K. G.

durch die Expedition dieses Blattes erbitten.

Ein Goldarbeiter - Geschäft

wird zum Neujahr zu übernehmen gefügt.

Gef. Offerten mit genauer Angabe der Be-
dingungen werden unter Chiffre A. M. 42.

an die Annoncen-Expedition d. H. K. G.

und Vogler (Heinr. Koehle) in

Gera erbitten.

Die gänzliche oder theilweise Überlassung eines

Abonnementbillets zu den Gewands-

Concerten wird gefügt. Gef. Offerten werden

Königstraße 44, 2 Et. entgegengenommen.

Ein gebrauchtes Pianino oder Flügel wird

büllig zu kaufen gefügt. Adressen sind abzugeben

Klostergartenstr. Nr. 6, 4. Etage.

Ein Goldarbeiter - Geschäft

wird zum Neujahr zu übernehmen gefügt.

Gef. Offerten mit genauer Angabe der Be-
dingungen werden unter Chiffre A. M. 42.

an die Annoncen-Expedition d. H. K. G.

und Vogler (Heinr. Koehle) in

nicht werden 2-3 Zimmerleute oder
oder Zimmerstraße Nr. 5 parterre.

Zimmergesellen,
e Arbeit, sucht für dauernde Winterarbeit
Carl Brandt, Zimmermeister,
Neubrück, Rathausstraße.

2 Schlossergesellen, tüchtige Arbeiter.

Karl Brug, Sidonienstraße.
Ein Gutschlosser, welcher sehr tüchtig arbeitet, wird gegen sehr günstige Arbeitsbedingungen auf der Länge Straße Nr. 14, über Runge.

Gesucht eine Schmiede von
L. Jermann, Augustusweg Leipzig.
Fabrik von niedrigem Guß.

Schlosser, gute Arbeiter, finden Arbeit in Volkmarshof, Laubach, Thon, bei Herrn Haferkorn.

Gesucht ein Klempner auf Schmiedearbeit. Moritz Hüttig, Gohlis - Leipzig.

Ein tüchtiger Klempner erhält Arbeit Sidonienstraße 15.

Ein tüchtiger Tiefenfieder-Gehülfe findet sofort dauernde Stellung bei J. W. Weber jun. in Braunschweig, Steinweg 16.

Züchtige Rockschneider finden dauernde Beschäftigung bei Aug. Quint, Brühl 60.

Ein Schneidergehülfe auf Tag kann dauernde Arbeit erhalten Königplatz 18, II. R. Brenner.

Einen Schneider-Gehülfen auf Tag oder Stück sucht E. Jungvogel, Vorzugsjäger 3.

Schnellergäulen, die zu Hause große Arbeit in guter Stoffe machen, w. s. m. Petersstr. 32, III.

Tagschneider sucht A. Böhne, Peterssteinweg 2b.

Lehrlings-Gesucht.

Für ein Manufakturwaren- und Herren-Konfektionsgeschäft im Westphalen (Wesel) wird ein mit guten Schulkenntnissen versehener Mann aus achtbarer Familie, gleichzeitig welche Konfession, unter günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht. Röft und Wohnung im Hause des Herrn. Näherset durch Herrn Jungs, Petersstraße Nr. 40, Treppe B, 2. Etage.

Gesucht

wird ein Weißfresser für einen ordentlichen Knaben, welcher Soldarbeiter werden will. Zu erfragen Ritterstraße 42 bei Louis Kröhl.

Gesucht: 1 Zimmergeselle (Franz. Spt., ff. Stelle), 6 Rost. Kellner, 7 Kellnerin, 4 Commis, 3 Verwalter, 5 Diener, 1 Bote, 4 Marktmeister, 2 Küchen, 3 Haush., 6 Butchers, 7 Kochte.

A. Friedrich, Große Fleischergasse 3, L.

Gesucht zum sofortigen Auftritt für auswärts 2 junge Zimmermeister C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht 2 junge Kellner, 4 Kellnerbursche, 2 Küchen, 1 Marktmeister, 6 Butchers, 7 Kochte.

Gesucht wird ein junger Kellner oder Kellnerbursche Rößplatz Nr. 9.

Gesucht

wird zum sofortigen Auftritt ein gewandter Meisterbauer bei gutem Gehalt im Pantheon, Dresdner Straße 33.

1 Koch wird sofort in seines Restaurant gesucht, der Reinhardt, Rast. Steinweg 63.

Für ein Manufactur- und Kurzwarenhaus wird für die folgenden Weissen ein zuverlässiger Mann als Verkäufer gesucht.

Näherset Brühl 31, 1 Treppe.

Ein Marktmeister,

welcher mit der Verpackung von Kurz- und Gastronomiewaren vertraut ist, findet unter günstigen Bedingungen dauernde Stellung.

Schriftliche Offerten mit Angabe der seitlichen Principe nimmt die Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler hier unter P. N. 962 entgegen.

Für ein großes bis jetzt neu erbautes Haus wird ein durchaus rechtlicher und gewissenhafter lediger Mann als Hausmann sofort gesucht. — Ges. Offerten unter B. I. II. 250, werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schleifer oder Schleiferinnen finden bei hoherem Gehalt dauernde Conditon in W. Drugulin's Christglockerei.

Biegelarbeiter

in Accord sucht Eduard Brandt, Gohlis.

Männer und Frauen

für Bedienung der Dampfschwämme sucht für Ende dieser Woche Voigtländer, Mühlgr. Nr. 6.

Gedarbeiter werden gesucht beim Gas-ohr, legen Elsterstraße.

Gesucht wird ein tüchtiger Pferdeknecht Sophiestraße Nr. 15.

Ein tüchtiger Arbeiter mit guten Zeugnissen erhält sofort, Königplatz Nr. 7, 1. Etage.

P. K. wird zum 1. October 1 Pferdeknecht Alexanderstraße Nr. 9.

Gesucht wird ein Pferdeknecht.

Berlinerstraße 1 c.

Ein Arbeitsbursche findet Beschäftigung — Metallwaren — bei Carl Beissner, Vor dem Windmühlenhof 5.

Ein gut empfohlener 14-16-jähriger Bursche findet bei 3-3½, Wochenlohn dauernde Beschäftigung in der Gardinenfabrik Schimmel's Gut.

Gesucht wird ein kräftiger Arbeitsbursche von Schultz & Bodenburg.

Gesucht wird sofort ein gelöster Musteraufleiter für Manufakturwaren Reichstraße 5, I.

Burschen werden gesucht bei Rupprecht & Schulze, Cavaller. 6.

Gesucht ein kräftiger Bursche, welcher das Satinat erlernen will in der Buchdruckerei Halstrasse Nr. 31.

Gesucht ein kräftiger Arbeitsbursche bei hohem Lohn zum sofortigen Antritt.

J. W. Dietrich, Laubach Straße 29.

Ein zuverlässiger Bursche von 14-16 J. wird gesucht.

Bei melden bei Th. Brade, Nordstraße 2.

4 Kellner, 2 Hausb., 4 Kaufmädchen, zwei Schäfe sucht H. Steinecke, Markt 9, I.

Gesucht sofort 1 junger Kellnerbursche Rastadter Steinweg 63, bei L. Reinhardt.

Gesucht wird sofort ein Kellnerbursche bei C. Hellmund, Rückerger Straße 46.

Gesucht wird ein Kellnerbursche Poststraße Nr. 13.

Sofort gesucht ein Laufbursche in Wochen- oder Jahrlohn.

W. G. Köh, Gerberstraße 28-29.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche.

A. Langguth, Peterst. 13.

Gesucht wird ein jüngerer Laufbursche.

zu Thomaskirchhof 13, Restauration.

Ein ordentlicher Laufbursche wird sofort gesucht Querstraße Nr. 24, Buchen-

fabrik von B. Lips.

Ein kräftiger Laufbursche wird gesucht zum sofortigen Antritt Colonnadenstraße 23.

Gesucht 1 gebild. Lehrerin, 1 deutsche Bonne, 2 Kochmädchen, 5 Köchin, 2 Jungmädchen, 9 Dienstmädchen d. W. Hoff, Ritterstr. 16, II.

Gesucht: 1 deutsche Bonne, 1 Gesellschaft. n. Holland, 2 Kochm. 10 Köch., 3 Kellnerinnen, 12 Dienstmädchen d. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Gesucht 1 Verkäuferin in Büderici, 2 Köchin, 2 Kellneringen, in Leipzigerstraße 11, I.

für ein großes Manufactur-Geschäft in Magdeburg wird zum sofortigen Antritt eine tüchtige Ladenmamsell gesucht.

W. sub S. Q. 689. erbeten durch die Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg.

Eine Verkäuferin wird für die Feste gesucht, welche im Damenputzgeschäft bewandert, Augustusplatz 20. Reihe 1. Colberg.

Für ein Wollgaru-Geschäft in einer lebhaften Stadt Thüringen wird ein junges Mädchen als solche Verkäuferin gesucht.

Nur solche Bewerberinnen, welche schon in gleicher oder ähnlichen Branchen conditioniert haben, wollen ihre selbstgeschriebenen Offerten unter Chiffre H. I an die G. Prange'sche Buchhandlung in Weissenfels einenden.

Eine junge Dame findet in einem kleinen Confections-Geschäft Stellung als Verkäuferin. Meldungen unter Chiffre P. B. II 36. bei Herrn Otto Klemm, Universitätstraße.

Gesucht 1 Directrice (Budgetsch.), 1 Berl. (Weih.), 1 Köchin nach Dresden, 1 Jungmädchen bei gutem Gehalt Carl Kiessling, Sternwartenstraße 18c, Hof 1.

Eine Mädchen, welches das Maschinenarbeiten lernen will, kann sich melden Petersstraße 42, 4. Etage.

Sehüte Binderinnen, Rosen- und Blumenarbeiterinnen suchen

Schultz & Bodenburg.

Tailleurarbeiterinnen, die etw. tüchtig leisten können, finden lohnende Beschäftigung.

G. Wienbaum, Thomaskirchhof Nr. 2, III.

Sehüte Pelznäherinnen und fröhliche Arbeiter finden dauernde Beschäftigung in der Manufakturarbeiterin v. Roediger & Quarch, Gohlis, via 6. R. Militärhospital.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern erlernen will, u. eins, das schon im Kleidermachen gefäßt ist, werden gesucht Rastadter Steinweg 18, Quergeb. Hof 1.

Ein anst. Mädchen, welches das Schneidern nach Maß und Journal gründlich erlernen will, kann Stelle finden Karlstraße 7 im Hof 1. Et.

Stepperin, F. Henning, Tauch. Str. 29.

Ein Mädchen kann das Maschinenarbeiten billig erlernen, auch wird Unterricht in Familien ertheilt.

Gesucht wird ein tüchtiger Pferdeknecht Sophiestraße Nr. 23, rechts 2 Treppen.

Gesucht werden

Punctirezinnen und Satinat

Thalstraße Nr. 3.

Eine tüchtige Punctiresse (Lohn 3-3½, w. per Woche) sucht Leipzig, Thalstraße 12.

Salzertinnen und solche, die es lernen wollen, sucht der hohem Lohn Ferd. Röhl, Schillerstr. 4.

Mädchen zum Balzen up Hesten sucht P. Schambach, Turnerstraße 1.

Einige junge Mädchen finden dauernde und leichte Arbeit

Reutkirchhof Nr. 13, Hof, 6 Treppen C.

Gesucht wird sofort ein anständig Fräulein z. Erlernen der Kochkunst. Gel. vor. niederg. bei Frau Reinhardt, Rast. Steinweg 63.

Gesucht werden 15. Oct. oder 1. Nov. eine per Löchlein sowie ein gutes Stubmädchen für Kinder und Haushalt. Erfragen Reuschholz, Heinrichstraße Nr. 165, 1 Treppe.

Gesucht werden für eine fremde Herrschaft wird sofort ein tüchtiges Haubmädchen gegen hohen Lohn gesucht zu melden mit auch Hotel Stadt London, Zimmer Nr. 35 Morgen, von 8-10 Uhr.

Ein junges Mädchen in 15-17 Jahren, wird bei gutem Lohn bis ins neue Jahr gesucht, sofort.

Wiesenstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Mädchen wird für häusliche Arbeit und Kinder zum 1. November 1873 gesucht Wiesstraße 42, parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen für Kinder und Haushalt. Erfragen Reuschholz, Heinrichstraße Nr. 165, 1 Treppe.

Eine gut empfohlene hübsche Kindermühme wird gesucht von Dr. W. Schwabe, Centralstraße Nr. 2, 1 Tr.

Eine arbeitsame, reinl. u. ehr. Auswartung wird für die Freibstunden gesucht Berliner Str. 1 b, I.

Eine Auswärterin für die Vormittagsstund wird gesucht Poststraße 2, III. bei Walpurgela.

Gesucht wird eine ordentliche Auswartung Vormittags 8-10 Uhr Wiesstraße 64, 4 T.

Ein Lauf-Mädchen, mit guten Be. " am versch. wird gesucht.

Adressen unter Chiffre S. 1 in " am versch. dieses Blattes niederzulegen.

Eine gesunde ausfüllende Amme kann Stelle erhalten. Zu erfragen bei Frau Hüttner, Thielplatz, im Saal.

Zur Stütze der Hausfrau

wird nach Westfalen eine erfahrene und gebiegene gebildete Dame zur selbstständigen Leitung eines großen Haushalts zum baldigen Eintritt gesucht. Nur solche, die schon einen gehobnen Haushalt geleitet und gute Zeugnisse haben, wollen sich persönlich Sonntag früh von 8-9 Uhr vorstellen Neulichhof Nr. 35, 2 Treppen.

Eine gebildete Dame mittleren Alters, die sich mit Lust und Freude der Erziehung dreier Kinder von 6-8 Jahren unterrichtet, die Wirtschaft selbstständig zu führen versteht und vorzügliche Empfehlungen zu Seite hat, wird ehestens zu engagieren gesucht.

Gesellige Wernberitten werden sub L. 3-4-24. durch die Expedition de. Blattes erbeten.

Gesucht wird für ein Hotel ersten Ranges eine tüchtige Wirthschaftsmamsell bis spätestens 15. October Adressen unter G. S. 22. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Studentenmädchen-Gesucht.

Auf ein Altertum bei Leipzig wird sofort oder später ein gewandtes, reinliches Studentenmädchen gesucht. — Mit Buch zu melden am 2. October zwischen 9 u. 12 Uhr.

Gesucht wird ein reiziges, sauberes Mädchen, welches in der guten bürgerlichen Rüche vollständig erfahren u. willig häusliche Arbeit verrichtet. Mit Buch zu melden Leipzigerstraße 15, 2. Etage.

Gesucht für eine Fam lie vor zwei Personen ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch etwas Kochen kann.

Mit Buch zu melden Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr und Abends zwischen 4 und 8 Uhr Königsstraße Nr. 17, 1 Treppe.

Gesucht wird vor zwei einzelnen Damen pr. 15. October ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit. Hofe Straße

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Mittwoch den 1. October.

Nº 274

1873.

LIL. öffentliche Plenarsitzung der Handelskammer zu Leipzig.

am 18. September 1873.

Registrazione: 1. Vorstellung wegen Beleidigung der Stadt-Büropartie für ungarnisches Getreide. — 2. Bericht über die beiden Buchdrucker-Gesetze. — 3. Ausführungsricht zur Revision des Eisenbahn-Gesetzes. — 4. Politisch-wirtschaftlicher Kongress und Pariser Kongress. — 5. Bericht über Handels- und Fabrikation. — 6. Ausgabestempel für günstige Briefe. — 7. Beschluss im Betriebe der Ausbildung der Consular-Rechtsbarkeit in Ägypten nachträglich geändert. — 8. Ein allgemeiner deutscher Concours-Literatur. — 9. Montan-Statistik. — 10. Eisenacher Verein für Socialpol. — 11. Beamtenvertrag. — 12. Die Frage der Abminderung der Mängel in den Webaufgaben unterliegt an den Ausgaben bewiesen. — 13. Der Frage der gewerlichen Sonderung. — 14. Berichtigung Angelegenheiten. — 15. Eine Drucksachen. — 16. Die Frage der Rechte, wenn über dem Beginn der Meilen an den Kunden. — 17. Zwischen. — 18. Rendition der Spiritus. — 19. und der Art und Weise der Briefe. — 20. Berichte zu den Kosten der Errichtung eines Kanals nach der Elbe. — V. Reichsöffentliche Sitzung.

Der 52. öffentliche Sitzung der Handelskammer, an welcher 19 Mitglieder teilnahmen, schied nach einer Pause wieder Herr Vorsteher Beder.

1. Der Registrierten-Vortrage gedenkt der

1. einer in der Zwischenzeit durch Circular-Schreiben erledigten Angelegenheit: zufolge eines Gesuchs des Herrn Dr. Ruppin hier unter der Verfehlung der für Leipzig ungünstigen Tatsach-Durchsicht für ungarnisches Getreide vorgelegt. Diese Vorstellung hat Genehmigung erhalten und ist am 9. August abgesandt worden, eine Antwort ist jedoch bis jetzt nicht erfolgt.

2. Heute ist der ertheilte Ermächtigung nach d. durch den bleibenden Ausschuss des Handels es veranlaßte Bericht über die beiden Konkurrenz-Jahre 1865 und 1873 an jenen und an: i. Ministerium des Innern abge-

sendt.

3. Heute ist der umständliche Bericht des Berichts-Schusses zur Revision des Eisenbahn-Betriebs-Reglements zum Abgang gemacht worden. Der vor Kurzem in Berlin unter Leitung des Vorsitzenden des Eisenbahnmittel gebildeten Comitess, welcher dieser Bericht mit vorgelegt worden ist, hat das Ausschussmitglied Herr Dr. Gerde beigezogen.

4. Über den volkswirtschaftlichen Kongress in Wien, bei welchem der Secretar

die Kammer vertreten hat, erklärte sich derselbe bereit, auf Wunsch in der nächsten Sitzung zu berichten. Dagegen ist derselbe behindert geblieben, dem Patentcongresse beizutreten.

Der Vorsitzende erwähnt, daß auf letzterem die Begriffe des Patentcongresse — zu denen die Kammer nach ihren wiederholten Neuerungen gehört — in fast verschwindender Minorität gegeben seien; eine Art von Vermittelung sei also angebahnt, als der Kongress sich für das Principe der zwangsweisen Enteignung des Erfinderrechts ausgesprochen habe.

5. Die Handelskammer zu Düsseldorf überwundet einen Widerstand der von ihr an das Reichsministerium gerichteten Petition um Erfolg eines Gesuchs zum Schutz des Handels- und Industrie-Handels. Auf Vorschlag des Vorsitzenden ist beschlossen, diese Angelegenheit, über welche zu der Handelsstag sitz in gleichem Sinne wiederholt ausgesprochen, im Jahresberichte nochmal zu behandeln, dessen Entwurf demnächst wieder vorgelegt werden.

6. Dem Herrn Oberpostdirektor und Johann auch direkt vom Kaiserlichen Generalpostamt ist der Kammer die Mitteilung zugegangen, daß der „Ausgabestempel für gewöhnliche Briefe“, wie sie dies beantragt hatte, beibehalten, bestmöglich wieder eingeführt werden soll.

7. Das I. Ministerium des Innern hatte auf Beratung des Reichstagssatzes der Kammer ein Gutachten über Ausbildung der Consular-Rechtsbarkeit in Ägypten erfordert, an deren Stelle — noch einem von der dortigen Regierung den europäischen Märkten vorgelegten Plan — Gericht mit gemischter Begebung bestätigt. 8. Gerichte erster Instanz in Alexandrien, Kairo und Rosko und einem Appellhof in Alexandria einzurichten, erstere aus je 4 ausländischen und 3 einheimischen Richtern, letztere aus 7 ausländischen und 4 ägyptischen Richtern bestehend. In der Entscheidung sollen bei jenen je 5, bei diesen 8 Richter teilnehmen, davon aber 3, hier 5 Europäer, aus denen auch der Vorsitzende genommen werden soll. Die Richter gleicher Nationalität sollen zwar, wie die einschlägigen, vom Vorsitzenden ernannt werden, doch nur mit Zustimmung der Regierung ihres Konsulatsrates. Die Richter gleicher Kategorie halten gleichen Gehalt und dienen zur Bedienung höherer Dienststelle anderer Vorsitzender oder Auszeichnungen nicht annehmen, sofern die Dienstvergabe der Richter, die im Übrigen während der zunächst für die ganze Reform in Aussicht genommenen 5jährigen

Probezeit unabsehbar sind, entscheidet der Appellhof, der, sobald eine Denunciation seitens eines Consuls gegen einen Richter vorliegt, zur Untersuchung der Unterordnung verpflichtet ist. — Diesen Gerichtshof soll die Civilgerichtsbarkeit in allen Rechtsstreitigkeiten zwischen Fremden und Einheimischen und zwischen Ausländern verschiedener Nationalität, sowie in den Streitigkeiten zwischen Fremden derselben Nationalität, welche sich auf ein in Egypten gelegenes Grundstück beziehen, zugleich auch eine beschränkte Strafgerichtsbarkeit zulassen. Die Geschäftsbücher, auf Grund deren die Rechtsprechung erfolgen soll, sind u. a. auf Veranlassung des Reichskanzlers vom I. preußischen Justizminister geprüft worden, welcher deren Einholung für unbedenklich erklärt hat.

Den Rücklauf soll es schließlich freistehen, nach Ablauf der 5jährigen Probezeit zu dem alten Zustande zurückzukehren.

Bei der Dringlichkeit der Sache und da zur Zeit des Eingangs (9. Juli) eine beschlußfähige Sitzung nicht zu Stande zu bringen war, hat der stellvertretende Vorsitzende nach Einholung des Gutachtens der an dem Handel mit Egypten vorzugsweise beteiligten Firmen den erforderlichen Bericht vorbehaltlich der Genehmigung des Plenums unmittelbar erstattet, und zwar in dem Sinne,

dass der fragliche Reformplan als ein geeigneter Versuch zur Verbesserung der egyptischen Rechtspflege zu erachten sei, jedoch nur unter der Voraussetzung, dass unter den „Ausländern“ oder „Europäern“, welche an den Gerichten die Mehrheit der Richter bilden sollen, nicht etwa die europäischen Unterthanen der ottomanischen Pforte mitgezählt werden.

Zur Motivirung ist u. a. bemerkt: Diese Ausführung ausdrücklich beizufügen, halten wir doch für notwendig, weil in Egypten allgemein die Türken als Ausländer bezeichnet werden. Bei dem beobachteten Stimmenverhältnis würde aber schon die Theilnahme eines einzigen Türkens mindestens bei den Untergerichten das Übergewicht auf die morgenländische Seite verlegen, was mit der Erneuerung der bisherigen Wirtschaftsvochtigkeit gleichbedeutend wäre.

Ohne Debatte stadel der Bericht die erbetene nachträgliche Genehmigung.

8. Herr Richard Lehmann in Berlin giebt an, daß er einen periodisch erscheinenden „Allgemeinen deutschen Concurs-Anzeiger“ herauszugeben gedenke und bittet um das Urtheil der Kammer über dieses Vorhaben. Der Vorsitzende hält es für sehr fraglich, ob der Bericht, sicher und rasch Nachricht über Concurs-Angelegenheiten zu erlangen, durch ein periodisch erscheinendes Blatt zu erreichen sei. Gegenüber Herrn Dr. Lippig: Bedenken gegen die Zweckmäßigkeit des Plans, und es wird einstimmig beschlossen, dem Petenten in diesem Sinne zu antworten.

9. Die vom statistischen Bureau des I. Ministeriums des Innern behufs Vermittelung der Ausfüllung durch die Eisengießereien überlanden Freigeben zur Montan-Statistik sind sofort an die Bevölkerung abgesandt, es ist auch inzwischen an diejenigen, welche mit der Ausfüllung noch im Rückstand waren, ein Erinnerungsschreiben erlassen worden.

10. Von Berlin ist der Kammer ein Exemplar des „Auffruff zur Gründung eines Vereins für Social-Politik“ zugegangen, nebst Einladung zu der am 12. und 13. Oktober d. J. in Eisenach abzuhaltenen Versammlung. Unter Hinweis auf die Tagessordnung (Fabrikgesetzgebung, Aktiengesellschaften, gewerbliche Schiedsgerichte und Eingangskämter, direkte Personalbesteuerung) erachtet der Vorsitzende Verbesserung von Seiten der Mitglieder für wünschenswert und bringt außerdem eine offizielle Vertretung durch den Secretair in Anregung, welche für den Fall, daß nicht der Landtag dazwischen trete, einstimmig beschlossen wird.

11. Subscriptionliste für ein Waarenlexikon, verbunden mit den zollgesetzlichen Bestimmungen, vom Hauptzollamt-Kontrolleur Bachmann in Bittau (Preis 1½ Thlr.) liegt aus.

12. Auf den Antrag der Handelskammer wegen Abminderung der Mebaufgaben hat das I. Ministerium des Innern ablehnend geantwortet. Herr Schaffr beantwortet, indem er auf die Verschiedenheit der früheren Ablehnungsgründe von den jetzt geltend gemachten hinweist, nochmalige Beteiligung der Angelegenheit an den Verkehrsabschlüssen, welche einstimmig beschlossen wird. (Veröffentlichung der Schriftstücke bleibt vorbehalten.)

13. Der Rath der Stadt Leipzig überendet Abdruck einer ihm durch die I. Kreisdirektion mitgetheilt. Bestimmung des Staats für das gewerbliche Schiedsgericht in Dresden, das weiter hervorgeht, daß das I. Justizministerium seinen früheren Widerspruch gegen die tatsächliche Vollständigkeit der Schiedsgerichtlichen Entscheidungen hat fallen lassen. Der Secretair bemerkte dazu, daß hiermit einer der wesentlichsten Hindernisse der Entwicklung gewerblicher Schiedsgerichte in Sachsen gefallen sei, und erinnert zugleich an die bevorstehende höhere Regelung der Sache durch die Reichsgesetzgebung.

14. Eine Reihe anderer Vorfälle sind, wie der Vorsitzende erwähnt, theils an die competenten Ausschüsse verwiesen worden, theils haben

sie durch Bekanntmachung oder sonst unmittelbar erledigt werden können.

15. An Drucksachen sind eingegangen: a. Statistisches Jahrbuch für das Königreich Sachsen i. c. auf das Jahr 1874. Nebenstand vom Statistischen Bureau des I. Ministeriums des Innern. — b. Conseil supérieur du commerce, de l'agriculture et de l'industrie, Enquête sur la question monétaire. 2 voll. Paris 1872. Ueberreich von Herrn Consul Tolhausen. — c. Verhandlungen der allgemeinen öffentlichen Enquête über das Transportwesen, abgehalten in Wien 1871 auf Veranlassung der niederösterreichischen Handels- und Gewerbebeamter, Wien 1871; C. B. die Concurrence im Eisenbahnufer. 2. Aufl. Wien 1873. — d. J. Rosenthal, der Erfindungsschutz vor dem Forum der gesetzgebenden Factoren, Köln 1873; Der Schutz der Erfindungen als Recht im Interesse der Gesellschaft, Köln 1873; Sketch of a patent law for the german empire, Cologne 1873. — e. Moritz Leinfäus, Beiträge zur Produktionsstatistik. Jahrbuch für den österreich-ungarischen Waarenhandel x., Wien 1873. — f. Gustav Leonhardt, Comptes. Jahrbuch für Volkswirtschaft und Finanzwesen, Wien 1873.

(Die unter c bis f genannten Schriften hat der Secretair aus Wien mitgebracht.) — g. von Edel, Der Badeschwamm in Rücksicht auf die Art seiner Gewinnung, die geographische Verbreitung und lokale Variation, Triest 1873.

Ueberreich von Herrn Dr. Gerde. — h. Das Brantschiffenboden von Ruffig die Komotau (für die Wiener Ausstellung 1873 abgefaßt). — i. Liman, die Entwicklung des Vieh- und Viehhandels aus dem Auslande des Centralvereins für Produzenten gleiche Mitwirkung bei Notierung der Spirituspreise an der Börse zu sichern, beruhen auf einer Vereinbarung zwischen den hiesigen Spiritusabkömmlingen und den Landwirten, welche, wie der Referent anerkennend hervorhebt, von den ersten selbst angeregt worden ist, während früher das Principe des Handels nach Gewicht, von der Handelskammer wiederholt empfohlen, gerade in jenes Kreisen auf einen gewissen Widerstand stieß. Wegen des Nähren kann auf die Bemächtigung zu erlassende Bekanntmachung verwiesen werden.

III. Weiter berichtet namens der II. Section des Vorstandes als Commission der Handelskammer Herr Bassenge über einen Antrag

des Herrn von Rauchaupt und Genossen, Lenderung der Spiritus-Ursachen und der Art und Weise der Börsen-Notierungen betr.

den Antrag auf sich beruhen zu lassen.

Aus der Mitte der Kammer machen sich jedoch mehrfach andere Ansichten geltend, namentlich wird Vereinigung mit dem Rath gewünscht und schließlich einstimmig beschlossen,

die Angelegenheit an den Ausschuss zurückzu-

verweisen.

III. Weiter berichtet namens der II. Section des Vorstandes als Commission der Handelskammer Herr Bassenge über einen Antrag

des Herrn von Rauchaupt und Genossen, Lenderung der Spiritus-Ursachen und der Art und Weise der Börsen-Notierungen betr.

den Antrag auf sich beruhen zu lassen.

Aus der Mitte der Kammer machen sich jedoch mehrfach andere Ansichten geltend, namentlich wird Vereinigung mit dem Rath gewünscht und schließlich einstimmig beschlossen,

die Angelegenheit an den Ausschuss zurückzu-

verweisen.

III. Weiter berichtet namens der II. Section des Vorstandes als Commission der Handelskammer Herr Bassenge über einen Antrag

des Herrn von Rauchaupt und Genossen, Lenderung der Spiritus-Ursachen und der Art und Weise der Börsen-Notierungen betr.

den Antrag auf sich beruhen zu lassen.

Aus der Mitte der Kammer machen sich jedoch mehrfach andere Ansichten geltend, namentlich wird Vereinigung mit dem Rath gewünscht und schließlich einstimmig beschlossen,

die Angelegenheit an den Ausschuss zurückzu-

verweisen.

III. Weiter berichtet namens der II. Section des Vorstandes als Commission der Handelskammer Herr Bassenge über einen Antrag

des Herrn von Rauchaupt und Genossen, Lenderung der Spiritus-Ursachen und der Art und Weise der Börsen-Notierungen betr.

den Antrag auf sich beruhen zu lassen.

Aus der Mitte der Kammer machen sich jedoch mehrfach andere Ansichten geltend, namentlich wird Vereinigung mit dem Rath gewünscht und schließlich einstimmig beschlossen,

die Angelegenheit an den Ausschuss zurückzu-

verweisen.

III. Weiter berichtet namens der II. Section des Vorstandes als Commission der Handelskammer Herr Bassenge über einen Antrag

des Herrn von Rauchaupt und Genossen, Lenderung der Spiritus-Ursachen und der Art und Weise der Börsen-Notierungen betr.

den Antrag auf sich beruhen zu lassen.

Aus der Mitte der Kammer machen sich jedoch mehrfach andere Ansichten geltend, namentlich wird Vereinigung mit dem Rath gewünscht und schließlich einstimmig beschlossen,

die Angelegenheit an den Ausschuss zurückzu-

verweisen.

III. Weiter berichtet namens der II. Section des Vorstandes als Commission der Handelskammer Herr Bassenge über einen Antrag

des Herrn von Rauchaupt und Genossen, Lenderung der Spiritus-Ursachen und der Art und Weise der Börsen-Notierungen betr.

den Antrag auf sich beruhen zu lassen.

Aus der Mitte der Kammer machen sich jedoch mehrfach andere Ansichten geltend, namentlich wird Vereinigung mit dem Rath gewünscht und schließlich einstimmig beschlossen,

die Angelegenheit an den Ausschuss zurückzu-

verweisen.

III. Weiter berichtet namens der II. Section des Vorstandes als Commission der Handelskammer Herr Bassenge über einen Antrag

des Herrn von Rauchaupt und Genossen, Lenderung der Spiritus-Ursachen und der Art und Weise der Börsen-Notierungen betr.

den Antrag auf sich beruhen zu lassen.

Aus der Mitte der Kammer machen sich jedoch mehrfach andere Ansichten geltend, namentlich wird Vereinigung mit dem Rath gewünscht und schließlich einstimmig beschlossen,

die Angelegenheit an den Ausschuss zurückzu-

verweisen.

III. Weiter berichtet namens der II. Section des Vorstandes als Commission der Handelskammer Herr Bassenge über einen Antrag

des Herrn von Rauchaupt und Genossen, Lenderung der Spiritus-Ursachen und der Art und Weise der Börsen-Notierungen betr.

den Antrag auf sich beruhen zu lassen.

Aus der Mitte der Kammer machen sich jedoch mehrfach andere Ansichten geltend, namentlich wird Vereinigung mit dem Rath gewünscht und schließlich einstimmig beschlossen,

die Angelegenheit an den Ausschuss zurückzu-

verweisen.

III. Weiter berichtet namens der II. Section des Vorstandes als Commission der Handelskammer Herr Bassenge über einen Antrag

des Herrn von Rauchaupt und Genossen, Lenderung der Spiritus-Ursachen und der Art und Weise der Börsen-Notierungen betr.

den Antrag auf sich beruhen zu lassen.

Aus der Mitte der Kammer machen sich jedoch mehrfach andere Ansichten geltend, namentlich wird Vereinigung mit dem Rath gewünscht und schließlich einstimmig beschlossen,

die Angelegenheit an den Ausschuss zurückzu-

verweisen.

III. Weiter berichtet namens der II. Section des Vorstandes als Commission der Handelskammer Herr Bassenge über einen Antrag

des Herrn von Rauchaupt und Genossen, Lenderung der Spiritus-Ursachen und der Art und Weise der Börsen-Notierungen betr.

Deutsch je 25 Thlr. zugelassen resp. gewilligt worden, während die Stadtverordneten von Raguhn jede Bewilligung verweigert haben. Dagegen hat die hiesige Kramerinnung, an welche die Kammer sich auf Antrag des Herrn Lorenz noch genehmigt, ebenfalls 200 Thlr. verwilligt.

Auf Grund des erwähnten Vorbehaltes hat nun die Angelegenheit neuerdings dem Verlehrts- und dem Finanz-Ausschusse zur Beratung vor-gelegen, und es beantragt dieselben durch den Vorsitzenden des Verlehrts-Ausschusses Herrn Schnoor als Referenten, behufs Erfüllung der runden Summe von 2000 Thlr. (die Kosten der generellen Vorarbeiten sind im Ganzen auf 4500 bis 5000 Thlr. veranschlagt),

den Beitrag von 610 Thlrn. aus den Er-trägeln des Handelsgenossenschaftsfonds als Beitrag zu den Kosten der gedachten Vorarbeiten zu verwilligen.

Der Referent gedenkt bei dieser Gelegenheit mit Befriedigung des Umstandes, daß im preußischen Handelsministerium derwilen eine dem Canalweisen ungleich günstiger Stimmung sich hingeben habe, als sie unter dem späteren Handelsminister der dieszeitigen Regierung bei den ersten Verhandlungen über die vorliegende Angelegenheit entgegentreten zu sein scheinen.

Ohne Debatte wird der Antrag der combi-nierten Ausschüsse einstimmig genehmigt.

V. Zum Schluß fand noch eine kurze nicht-öffentliche Beratung statt.

Auf Grund des Protokolls mitgetheilt von dem Secretar

Dr. Gensel.

Literatur.

Auch vor fünfzehn Jahren. Wie man von den Parteiaudienten aus über das Jahr 1845 auch urtheilen mag, ob man es „das tolle Jahr“ oder „das Jahr der deutschen Erhebung“ nennet, immer wird es eines der denkwürdigsten Jahre unserer Geschichte bleiben, das, wie viel Unglück es auch über den Einzelnen ver-hängt haben mög., dennoch bis die erste Stufe anerkannt werden muss zu der Erhebung, die unsere Nation in der Gegenwart sich errungen, und die erste großartige, allgemeine deutsche Erhebung der Kampfbahn, auf welcher sie vorwärts zu treiben bat. Überdeutlich lasen wir uns auch gern von dem Einzelnen in seine Freiheit, zu jener Zeit zurückführen, denn jeder Einzelne trug zur Klärung und Verichtigung der Geschichte derselben, in die durch die verschwämmtige Aufstellung und Darstellung manche Verwirrung und sogar manche Fälschung gekommen ist, wenigstens etwas bei. Ein neues Schärfchen dieser Art: „Mars“ Metz-mothen ic.“ gewinnt für uns Leipzig erhöhte Interesse dadurch, daß der Verfasser ein Kampf- und Leidensgenoss des verehrten August Peters (Erich von Taxis) und mit ihm zugleich mehrere Jahre Ge-fangener in Brüssel war. Wird er als Freiburger Student von der Revolution überwältigt und in die Haft eingeworfen worden, machte die Kämpfe in der Pfalz und im Süden mit, genug dann, wie viele Hunderte, das Flüchtlingsloch in der Schweiz und in Amerika und lebte erst nach der Annexion von 1861 ins Bat-land zurück. Er schließt in seinen Memoiren sein Leben von der glücklichen Kindheit bis zur Gegenwart eindrücklich und frisch und darum lebenswert. Dr. G. Helm.

Verein junger Kaufleute in Erfurt.

Wir ersuchen geehrte Herren Principale vertrauensvoll um gefällige Ausgabe ihrer Vacanzen, sowie Stelle suchende junge Kaufleute sich bei uns zu melden.

Das Seelen-Vermittlung-Bureau Hermann Wenning.

Ein junger Kaufmann, 23 Jahre alt, von empfindendem Charakter, gegenwärtig auf Cognac in einem der größten Colonialwarengeschäfte Dresdens thätig, sucht auf Weisung zum Detail eine „seine Detailstelle“ am dortigen Platze. Eintritt kann per 15. October a. C. eventuell früher erfolgen. Offerten bitte man unter T. T. 402, an die Expedition von Haasen-stein & Vogler in Dresden zu addressieren.

Ein junger Kaufmann, der 13 Jahre in 3 Hamburger Groß-Geschäften als Buchhalter, Kassier, Lagerdiener u. s. w. thätig war, gewandt ist und selbstständig arbeitet, sucht, gesucht auf beste Empfehlungen, Engagement bei möglichst An-sprüchen. Adressen geist. unter T. 9. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, welcher in einem Material-, Colonial- und Farbwaren-Geschäft war, sucht anderweitige Stellung in gleichem Fach oder Comptoir. Ges. Adressen unter R. L. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tächtige junge Commis

mit bestenzeugnissen und Referenzen versehen, werden den Herren Chefs auf Beste empfohlen und spesenfrei zugewiesen.

E. Wellner, Burgstraße 26, II.

Hin Reisender,

der jetzt französisch spricht, sucht Engagement. Ges. Offerten unter S. A. # 22, durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein tüchtiger Conditorgeschäftsucht Con-dition. Eintritt sofort. Werthe Adr. bitte unter R. 1000, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein verheiratheter Gärtner,

soex, ohne Kinder, in Gemüse-, Blumen- und Baumzucht gründlich erfahren, mit guten Be-günstigungen sofort oder später Stellung. Ges.

Sie bittet man unter C. M. M. 104, freundlichste Gläubiger nied-

Reise

Robert Braunes,
Leipzig — Announces-Bureau — Markt 17.

Lehrlingstelle - Gesuch!

Für einen jungen Mann, welcher schon 21, Jahre gelernt hat, wie zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle in einem größeren Co-nontialwarengeschäft an detailliert gesucht.

Offerten bitte man unter C. B. B. an Herrn Philipp Nagel gefällig abzugeben.

Ein junger gewandter Kellner sucht sofort Stellung. Zu erfragen Karlstraße 8, 4 Tr. linke.

Ein junger verheiratheter Invalide mit Civilversorgungsschein u. den besten militärischen Papieren, im Besitz von 8 Orden, sucht Stellung als Comptoir- oder Kassenmeister oder son-kieng passenden Posten. Zu erfragen bei Herrn Voigt, Hospitalstraße Nr. 5.

Kutscherstelle - Gesuch.

Ein vorzüglich empfohlener, verheiratheter Kutscher, 33 Jahre alt und 9 Jahre bei sei-ner heiligen Herrschaft, sucht anderweitige Stellung als Kutscher oder Hausmann.

Derselbe hält sich Mittwoch in Leipzig Gerberstraße Nr. 7 parkte auf, woebst auch spätere Adressen erbeien werden.

Ein junger kräftiger Mensch sucht Stellung als Kutscher.

Adressen niederzulegen in der Poststraße Nr. 12.

Ein zuverlässiger Mann, welcher mit Pferden umgehen weiß und gut fahren kann, sucht als Kutscher, Hausmann oder dergl. Stelle durch A. Loff, Mitterstr. 46, II.

Ein junge Kindergärtnerin, welche den Einstieg durchgemacht hat, sucht in einer anständigen Familie Stelle zur Erziehung kleinerer Kinder.

Werthe Adr. wolle man ges. in der Expedition dieses Blattes unter C. L. 5 niederlegen.

Ein Mädchen sucht bis 15. d. Stellung als Verkäuferin in einem Bäder- oder Seiden Geschäft. Adressen unter D. # 2 in der Expedition d. Bl. erh.

Ein Schneiderin sucht noch in u. anker dem Hause Arbeit nach Steinweg 72, im Hof II.

Eine perfecte Schneiderin wünscht noch mehr Beschäftigung. Nörd. Sidonienstr. 20, II. I.

Ein Mädchen! Et einige Tage d. Woche im Schrein an u. Ausbesserin in Familien zu besetzen. Adr. erh. Filiale d. Bl. Hainstr. 21, sub F. 100.

Ein Mädchen sucht bei anst. Familie im Hause Arbeit z. Ausbesserin. Adr. abzug. Burgstraße Nr. 11, im Hof 1 Tr. bei Ch. Kind.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Wheeler und Willson-Maschine im Hause hat, sucht noch für ein Confectionsgesch. Arbeit. Werthe Adressen bitte man niederzulegen unter M. G. H. bei Herrn Otto Klemm.

Eine Witfrau sucht Arbeit zum Nähen. Grimmaischer Steinweg Nr. 51 im Cigarren-Geschäft.

Eine Mätterin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Zu erst. Petersstraße 24, 1 Tr. bei Fr. Brandau, und Neubau, Leipziger Gasse 15, p. 158.

Ein in seinem Plätzen und Ausbesserin gütiges Mädchen sucht in Familien noch mehr Beschäftigung. Adressen bitte man in der Expedition dieses Blattes unter F. A. # 4. abzugeben.

Gesuch.

Ein junges Mädchen wünscht das Plätzchen gründlich zu erlernen und sucht deshalb Beschäftigung an den Nachmittagen bei einer geübten Mätterin. Adressen unter P. J. 12. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ge-sucht wird nach Wäsche zum Waschen und Plätzten Mitterstraße 19, im Hof rechts 1 Tr.

Ein junges, gebildetes

Mädchen,

das in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht zum 1. November als Büffettmädel oder als Verkäuferin nach auswärts Stellung. Adressen unter H. H. 100. in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Eine Büffettmädel sucht nach auswärts sofort Stelle. Ges. Adressen unter Steinweg 63 bei L. Reinhardt niederzulegen.

Eine perfecte Köchin

empfiehlt sich geehrten Herrschäften zur Ausküsse, auch wäre selbig geneigt, in feste Stellung zu treten Kleine Fleischergasse 25, I. (Barfußberg).

Eine Kochfrau sucht sofort Beschäftigung. Werden unter Chiffre R. H. # 19. in der Ex-pedition dieses Blattes erbitten.

Eine Dame sucht Stelle als Wirtschafterin bei einem ältern Herrn. Adressen erbitten unter A. B. 16. poste restaurante Leipzig.

Eine Wirtschafterin mittleren Alters, sehr gut empfobl., sucht Stelle. Adr. unter W. E. # 18 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine Witwe in gel. Jahren aus achtbarer Familie sucht wegen Verheirathung ihres jungen Herrn wieder eine Stelle als Haushälterin bei einem einzigen älteren Herrn. Es sind 5 Jahre, daß sie diese Stelle bekleidet hat, auch ist sie früher schon 9½ Jahre bei einem Herrn gewesen. Dieser starb. Adr. unter O. V. # 2 Exped. d. Bl.

Stelle in gr. Fabrik-

geschäft sucht ein erf. Kaufm., der mehr. J. für Leinen- u. Manuf.-Branche in nördl. Prov. gereist u. mit Kund-schaft genau bekannt. Off. C. 1134. an

Jungfer-Stelle gesucht!

Für ein junges, sehr ordentliches, fleißiges, im Nähn geschicktes Mädchen wird in seiner Fa-milie Stelle als Jungfer gesucht.

Gefällige Adressen beliebe man sub B. H. # 110 in der Expedition dieses Blattes abzugeben,

Ein anständiges, gebildetes Mädchen in ge-suchten Jahren sucht Stellung als Wirthschafterin in einem größeren Haushalte oder zur Unter-hilfung der Haushalt 15. October oder später. Gefällige Adressen bittet man abzugeben Turner-strasse Nr. 19, 3. Etage linke.

Zwei anständige, junge Mädchen von aus-wärts suchen Stelle ; sofortigen Antritt als Jungmagd oder Stubenmädchen, in seinen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren.

Werthe Adressen wöl. man gefällig unter der Chiffre V. S. 45 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zwei anständige, junge Mädchen von aus-wärts suchen Stelle ; sofortigen Antritt als Jungmagd oder Stubenmädchen, in seinen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren.

Ein Mädchen von auswärts sucht j. 15. Oct. Stelle als Jungmagd oder für alles. Nähn zu erfragen Humboldtstraße Nr. 13.

Ein tücht., gut empfobl. Mädchen, 22 J., sucht sofort Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für alles, durch Werner, Hainstraße 25, Treppe B. I.

Ein anständig gebildetes Mädchen, im Nähn, Plätzen und Servire bewandert, sucht Stellung als Stubenmädchen bei einer feinen Herrschaft.

Zu erfragen in der Pleite 6 beim Hausmann.

Ein gebildetes älteres Mädchen, in Nähe und Haushalt gründlich erfahren, sucht eine ruhige Stelle. Adressen unter M. M. 36. in der Ex-pedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 15. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Adressen niederzulegen unter A. # B. in der Filiale dieses Blattes, Hainstraße 21 part.

Eine in den mittleren Jahren stehende Person sucht halbige Stellung für Küche und häusliche Arbeit oder als Wirtschafterin bei einem älteren Herrn, Petersstraße 22, 3 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit Katharinenstr. 24, 3. Etage.

Ein junges Mädchen a. Thür. sucht 5. 15. Oct. Stelle für Küche u. Haus. Adressen bitte man Windmühlenstr. 10 d. Kausa. Klemm abzugeben.

Ein j. anst. Mädchen sucht zum 15. October Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anst. Herrschaft. Adr. Kapfer, Höhne 3, III. I.

Ein junges Mädchen von auswärts, in allen häusl. und weibl. Arbeiten erfahren, sucht zum 15. Oct. Stelle Canalstraße 6, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen, das die bürgerliche Küche versteht, sucht bis 15. Oct. Stelle Ges. Adr. sub V. R. Universitätsstr., Buchholz v. H. Otto Klemm.

Ein junges ordentliches Mädchen vom Lande sucht zum baldigen Antritt einen guten Dienst. Nähner bei Hrn. G. H. Lange, Petersstr. 20.

Ein ordentliches freundl. Dienstmädchen, von ihrer Herrschaft gut empfloben, sucht 15. Oct. v. 3. Dienst. Kanalstraße 7, 2. Eing. 3. Etage.

Eine gesunde Wohnung in der Vorstadt, nicht Parterre, im Preise von 120—140 #, wird von 1. April 1874 ein Logis im Preis bis 200 # gesucht. — Adressen unter S. M. # 99 bei Hrn. Otto Klemm.

Gesucht zu Ostern 1874 ein Familienlogis im Pr. von 120—150 #. Offerten unter K. S. erhoben durch die Expedition dieses Blattes.

Eine gesunde Wohnung in der Vorstadt, nicht Parterre, im Preise von 120—140 #, wird von Ostern 1874 zu mieten gesucht.

Adressen mit Angabe der Räumlichkeiten und des Preises unter S. Z. 2 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Gesucht wird 1 Logis i. Pr. v. 60—125 #, gleichviel in welcher Lage, sofer zu beziehen. Adr. Mitterstr. 46, II. im Compt erbettet.

Ostern 1874 sucht ein Beamter in den Vor-städten eine freundl. Familienwohnung, 2 bis 3 Zimmer mit Badehdt. Adressen mit Preisangabe werden unter G. 1 in der Expedition d. Königl. Haupt-Bollamtes erbettet.

Zu Ostern 1874 sucht eine nur aus drei Personen bestehende, prompt zahlende Familie eine Wohnung von etwa 3 Stufen und Badehdt., welche freundlich in der inneren Vorstadt gelegen ist. Adressen unter Chiffre F. R. gefällig abzugeben im Geschäft des Hrn. G. Höhne, Grimmaischer Steinweg 21, in der Kaufhalle.

Ein kleines Familien-Logis wird pr. 1. Januar oder 1. April 1874 gesucht im Preise von 60 bis 80 #. Adr. erbettet man bei Herrn Bernhard Weidling, Gerberstraße 52.

Gesucht wird von jungen püncl. Leuten (Wauer) 1. Pl. Logis auf Hausmanns-posten. Adr. i. Compt. a. A. Log. Mitterstr. 46, II. erbettet.

Gesucht wird sofort eine leere Stube und Kammer für 1 Famile. Preis 60—80 #. Adressen unter Eisenstraße Nr. 4. 1 Tr. links.

Bon einem sozialen Kaufmann wird an der Promenade in der Nähe der Thomasmühle eine unvermietete Wohn- u. Schloßhalle gesucht. Adressen werden unter Chiffre F. R. S. 10 durch die Filiale dieses Blattes, Hainstraße Nr. 21 part., erbettet.

Gesucht wird ein Garcon-Logis, bestehend aus Stube, mit oder ohne Kammer, räuml. und oft über 2 Et. hoch gelegen, gut heizbar, in der Vorstadt. Offerten bis mit Donnerstag in der Expedition d. Bl. unter J. P. niedergelegen.

Vermietung.

Die Localitäten des Parterre und der ersten Etage im Neubau des Plauen'schen Hauses werden bis Ostern 1874 vollständig beziehbar hergestellt. Wichterlektanten wollen sich an unser Bureau — Bahnhofstraße 2 — wenden. Die Meßbuden im Brühl werden nach Rathöbeschluß von nächster Neujahrmesse an nicht wieder aufgebaut.

Leipziger Bau-Bank.

Zwei sehr meublirte

Zimmer,

das eine sofort, das andere, mit separ. Eingang, zum 1. Novbr., sind an Herren zu vermieten Burgstraße 11, 2. Etage.

Zu vermieten sind in Hainstraße Nr. 25 (Neue Tuchhalle) von Ende der Neujahrmesse 1874 ab die im 1. Etage befindlichen, bisher für die Messen von den Herren Gebr. Heyd aus Magdeburg benutzten, Geschäftsräume durch Adv. Dr. Kistner, Klostergasse 11.

Als Musterlager

ist ein helles geräumiges Zimmer für die Messen zu vermieten.

Reichsstraße 13, 2. Et.

Meßvermietung.

Bühl Nr. 85 findet in 1. Etage 2 Zimmer als Waarenlager von nächster Neujahr- oder Ostermesse an zu vermieten.

Nächstes dasselbst im Comptoir parterre.

Musterlagervermietung

Nicolaistraße 8, 2. Etage im Rosentanz.

Meßvermietung.

Reichsstraße Nr. 24 ist die 2. Et. als Waarenlager für die Ostermesse 1874 zu vermieten.

Meßvermietung.

Zu vermieten ist für die folgenden Messen ein großes Erkerzimmer mit Schloskabinett als Muster- oder Waarenlager Reichsstraße 8, I.

Eine eleg. 2. Etage, die als

Berkauf-Local

gut benutzt werden kann, ist während der Messen zu vermieten Bühl Nr. 83.

Ein großes helles Zimmer mit Schlafräumen ist für folgende Messen zu vermieten, passend als Musterlager, best. Regale

Bühl 64, 2 Treppen vorne heraus.

Meßvermietung.

Ein großes Zimmer ist von nächster Messe an mehrere Freunde zu vermieten.

Hainstraße 7, 3. Etage rechts vorne heraus.

Ein ans. H. ohne während der Messe Schlafräume erhalten Zeiger Str. 14, 4. Et. mittle Thür.

Ein Pferdestall und Kutschersstube mit und ohne Wagentrempe ist zu vermieten

Canalstraße Nr. 5.

Zu vermieten eine Scheune und ein Pferdestall für 8 Pferde. Zu erfragen Lindenau, Waldstraße Nr. 17 beim Haussmann.

Vermietung.

Ein hohes Parterre, 7 Stuben incl. Balcon, Zimmer u. Salon, nebst mehreren Kammern u. Wirtschaftsräumen, zum 1. April event. 1. Januar 1874 beziehbar, zu vermieten, anzusehen Sammeltag 10—12 Uhr. Ausfahrt durch

G. Försler, Elsterstraße 18 I.

In dem Hause Boniatowskystraße 7 habe ich vor 1. April 1874 die Parterre-Wohnung zu vermieten.

Adv. Rud. Schmidt, Bahnhofstr. 2 part.

Bon. Ostern 1874 ab sind in dem Hause Carlstraße Nr. 7 ein Parterre für 380 ₣, eine 1. Etage für 400 ₣, eine 2. Etage für 350 ₣

zu vermieten.

Nächstes beim Haussmann dasselbst.

Adv. Dr. Langbein.

In dem an der Promenade schön gelegenen Borderhaus der Thomasmühle ist

die 1. Etage mit großem Balcon

(15 Fenster front) und freier Aussicht nach beiden Seiten der Promenade den 1. October frei geworden und kann auf Wunsch sofort weiter vermietet werden. Nächstes Hainstraße Nr. 21, Comptoir Haussflur links.

Meßgewölbe zu vermieten.

Zwei aneinander stehende Gewölbe (1 Hof-Stratenland) sind für die Messen in bester Lage der Reichsstraße zu vermieten.

Adressen Bühl Nr. 56, bei Herrn Krüger.

In der besten Distanz-Lage der Reichs-

straße ist auf das ganze Jahr außer den Hauptmessen ein der Neuanfang entsprechendes

Gewölbe

samt zu vermieten durch

Julius Sachs, Reichsstraße 29.

Ein Gewölbe

bestes Tuchgeschäft ist für die Leipziger Messen zu vermieten. Große Fleischergasse Nr. 27 beim Kaufmann Wehde.

Ein geräumiges Gewölbe ist von der Neu-

her- oder Ostermesse zu vermieten

Emil Thorischmidt, Reichsstraße Nr. 27, 2. Et.

In Frankfurt a. O.

für die bevorstehende Martini-Messe mein

raumiges **Gewölbe**, Oderstraße Nr. 24,

in der Marti., zu vermieten. Nächstes

1. Okt. Wandsch. Gis. Wiedersfeld, aus

Wieders., 2. St. Leipzig, Thomaskirche 5, I.

Musterlager

für die Messen zu vermieten.

Gutsdörfchen Nr. 1, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Garçonlogis an Herren Turnerstraße Nr. 9b, 2. Et.

Garçon-Logis.

Zwei Zimmer mit separatem Eingang und schöner Aussicht sind sofort zu vermieten. Eisenstr. Nr. 13b parterre.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ein nett meubl. Zimmer mit Waschraumbett Lange Straße 14, 4. Et. L.

Garçon-Logis

sofort oder später zu vermieten an einen oder zwei Herren Grimma'scher Steinweg 54, 2. Etage (neben dem Trier'schen Institut).

Garçon-Logis.

Sofort zu vermieten elegantes Wohn- mit Schlafzimmer Albertstr. 25 p., Ecke d. Feiz. Str.

Garçon-Logis.

Ein schönes, geräumiges, gut meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafz., schöne Aussicht, Nähe d. chem. Laboratorium in guter Familie, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen in den Morgenstunden bis 2 Uhr Bayrische Straße 21, 3. Et. L.

Garçon-Logis.

Zwei sehr meublirte Zimmer mit separatem Eingang nebst Haus- und Saalschlüssel sind zu vermieten Blücherstraße Nr. 25, 1. links.

Garçon-Logis.

Eine freundl. gut meubl. Stube ist sofort zu vermieten Schleiterstraße Nr. 14, 2. Etage rechts.

Garçon-Logis.

Ein freundl. meubl. Zimmer, auf Wunsch auch Schlafzimmer und Hausschlüssel, ist sofort an 1 oder 2 Herren zu verm. Tauchaer Str. 20 p.

Garçon-Logis.

Salon mit Schlafzimmer am 15. October oder 1. Nov. zu beziehen Lindenstr. 10, II. rechts.

Zu vermieten ist ein freundl. gut meublirtes Garçonlogis sofort Erdmannstraße 10, 3. Etage.

Garçonlogis, sein, an soliden Herrn zu vermieten Hainstraße 17, III. Kirchholz.

Ein freundliches, gut meublirtes Zimmer als Garçonlogis an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Georgenstraße 16b, 2. Et.

Elegantes Garçon-Logis

Sternwartenstraße Nr. 19, 4. Etage.

Ein freundl. Garçonlogis ist sofort mit oder ohne Pension zu vermieten Sophienstr. 35b, II.

Ein freundl. Garçonlogis mit oder ohne Schlafz. Stube ist sofort zu vermieten Promenadenstraße, ist an 1 oder 2 anf. Herren zu vermieten An der Pleiße 3c, 3½ Et.

Ein seines Garçonlogis ist sofort an Herren oder Dam. verh. ungen. S.-u.-Höschl, Waldstr. 3b, IV.

Garçonlogis: fr. Wohn- u. Schlafzimmer, gut meubl. zu vermieten Moritzstraße 16, 1. Et. L.

Zwei große, elegante meublirte Garçon-Logis, mit und ohne Schlafz., sind sofort an ganz solide Herren zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 35, Gartengebäude 1 Treppen.

Ein gut meubl. Garçonlogis mit Saal- und Höch. ist zu vermieten Frankf. Str. 31, III. r.

Ein seines Garçonlogis, für 1 oder 2 Herren pass., per sofort 15. Oct zu verm. Thälstr. 31, IV. r.

Garçon-Logis. Eine gut meubl. Stube mit Saal- u. Höch. ist zu verm. Turnerstraße 9b, 2. Et.

Garçon-Logis.

Ein freundlicher Wohn- und Schlafz. ist sofort ob. spät zu vermieten Turnerstr. 15b, II.

Zwei sehr meublirte Garçon-Logis mit Schlafzabinett sind an 1 oder 2 Herren zu vermieten Bahnhostraße 17, Eingang links 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer nebst Gab., ganz sep. u. Hausschl. Nicolaikirchhof 1, 3. Et.

Zu verm. eine schöne meubl. Stube mit Gab. an 1 oder 2 Herren Burgstraße 8, 2. Etage.

Zu vermieten eine meublirte Stube mit Schlafz. ist sofort an anständige Herren zu vermieten Eisenstraße 31, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein sehr meubl. Stube mit Schlafz. ist sofort für 2 Herren

Hainstraße 7, III. rechts vorne.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit

oder ohne Schlafz. im Hause rechts 1. Et.

Zu vermieten ein freundl. möbl. Zimmer mit Alcov. an 2 anständige Herren, wenn gewünscht mit Mittagsküch., mehrtel., sofort oder später zu beziehen

Kl. Fleischergasse 6, Hof links 2 Treppen.

Zu vermieten eine freundlich meublirte Stube und Kammer an einen oder zwei Herren Kleine Windmühlengasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten eine große sein meublirte Wohn- und Schlafz. für 1 oder 2 Herren zum 15. October beziehbar Lange Straße 31, I.

Zu vermieten ist sofort 1 sehr meubl. Zimmer mit Gab. Peterssteinweg Nr. 71, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder z. 15. Oct. eine gute meublirte Stube mit Alcov. für Herren

Hainstraße Nr. 3, 1. Et. beim Haussmann.

Zu vermieten ein sehr meubl. Zimmer, mit oder ohne Schlafz., sehr schöne Aussicht in Gärten, Saal- und Hausschlüssel.

Canalstraße Nr. 1, 3. Et. Ber. Garten.

Zu vermieten sofort ein ruhiges, mit allem Comfort versehenes Zimmer nebst Schlafzimmer an 1 bis 2 Herren

Oerstraße Nr. 34, 1. Et.

Sternwartenstraße 40, 2. Etage rechts, f. eines

meubl. Zimmer ist sofort zu vermieten

seines Zimmer nebst Schlafz. ist zu

Wittenbergsche 11, f. Wein.

Zu vermieten ist logisch oder später eine große freundliche und gut meubl. Stube mit oder ohne freundliches Schlafzimmer, Sternwartenstraße Nr. 18, parterre rechts, vorne heraus.

Eine gut meubl. Stube mit Schlafstube ist zu vermieten Nicolaistraße 18, 2 Treppen vorne.

Eine Stube mit Schlafräume, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort zu vermieten Burgstraße Nr. 25, 2. Etage.

Sogleich ist eine schön meublirte Stube mit Schlafstube mit S. u. Saalschl. an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten Georgenstraße 29, IV. L.

Eine freundliche Stube mit Alloren mit oder ohne Möbel zu vermieten, logisch zu beziehen, Gustav-Adolph-Straße 15, 1 Treppe.

Eine freundliche, ausmühlirte Zimmer mit Schlafräume ist an ein oder zwei Herren zu vermieten Reichsstraße 5, 2 Treppen.

Eine gut meublirte Stube mit Cabinet, vorne heraus, gutes Instrument, ist an 1 ob. 2 Herren sofort ob. später zu vermieten Königsplatz 17, III.

Zofort zu beziehen ist eine frdl. meubl. Stube mit ob. ohne Schlafstube Rüttb. Str. 41, S. G. II. r.

Eine feinmeubl. Wohn- u. Schlafz. ist sofort an 1 oder 2 Herren zu verm. Gustav-Adolph-Str. 31, Gart. p.

Nicolaistraße Nr. 8, 2. Etage ist eine meublirte Stube mit Schlafräume zu vermieten.

Eine freundliche Zimmer mit Schlafräume für sofort oder später Lindenstraße 5, 1. Etage.

Eine schöne Zimmer, auch mit Schlafzimmer ist logisch zu verm. Schillerstr. 10, 3. Et. v.

Eine fein meublirte Wohnung, Salon und Cabinet, mit Ausicht auf das Rosenthal ist sofort zu vermieten Humboldtstraße Nr. 12, 3. Etage.

Stube und Zimmer meublirt zu vermieten Göhlis, Leipzig'sche Straße 2, am Exercierplatz.

Eine gut meubl. Wohn- u. gr. Schlafz. ist an 1-2 Herren sofort ob. zu verm. Lange Str. 8, III. v.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit S. u. Höch. Turner- u. Brüderstr. Ecke 12, IV.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel Sternwartenstraße 32, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube, Ein-gang separat, mit Saal- und Hausschlüssel, für Herren, Gewandgässchen Nr. 1b, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. meublirte Stube mit Saal- und Hausschl. an einen Herrn zum 15. Oct. Berliner Straße 20, 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine große, schön meubl. Stube an aust. Herren Turnerstr. 8, 4. Et. r.

Zu vermieten ein anständig meubl. Zimmer in 1. Etage. Zu erft. Berliner Straße 22 (an der Gerberbrücke) beim Haubm.

Zu vermieten 1 meubl. Stube, Monat 4 ob. Hohe Straße 19, Seizingeb. 3 Et.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube nach der Promenade Oberstraße 3, parterre links.

Zu vermieten sofort 1 gut meubl. Zimmer mit S. u. Höch. Lauchaer Str. 16, II, v. b. Schmidt.

Zu vermieten ist eine schöne meubl. Stube sofort Rüttb. Str. 41, S. G. 3. Etage r.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen anständigen Herrn, vorne heraus Kleine Fleischergasse 28, 4. Etage.

Zu verm. ist eine meubl. Stube an 1 Herren mit S. u. Höch. gr. Windmühlenstr. 31, IV. v.

Zu vermieten ist eine gut meublirte, ganz separate Stube an Herren sofort ob. später zu beziehen Reudnitzer Straße 11, 2. Et. links.

Zu vermieten ist zum 15. October eine freundlich meublirte Stube Lindenstraße 10, IV.

Zu vermieten eine fr. meubl. Stube mit Matr.-Bett sofort oder 15. d. Brantf. 3c, 1. Et.

Zu verm. sofort 1 mbl. Stube für einen Herrn monatl. 4 ob. Carolinenstr. 17, Gartengeb.

Zu vermieten ist sofort ein freundl. meubl. Zimmer Mittelstraße 13, Hintergebäude 2. Et.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube Grenzstraße 9, im Gewölbe.

Zu vermieten ist logisch an einen Herrn eine einfache meublirte Stube für monatl. 5 ob. Sternwartenstraße 14b, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder per 15. ob. eine gut meubl. Stube, nach Besinden auch zwei Stuben, an 1 oder 2 Herren, Alexanderstr. 20, II. I.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an 1 ob. 2 Herren Schletterstraße 14, Hof 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an einen Herrn Neumarkt 40 im Hinterhaus 3. Et.

Zu vermieten 1 frendl. meubl. Zimmer sofort an 1 Herrn Reichb. 3, S. r. III. Spes. S.

Zu vermieten ist sofort eine fr. gut meubl. Stube an 1-2 Herren Grimm. Steinweg 59, Hof links 3. Et. der Post schrägüber.

Zu vermieten sind sofort 2 sehr meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Gustav-Adolph-Straße 21, IV, Eingang Waldstraße.

Zu vermieten ist sofort ein frdl. möbliertes Zimmer (Saal- und Hausschlüssel) Berliner Straße 1b, III.

Zu vermieten ist ein kleines gut meubl. Zimmer 1 Treppe Canalstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist zum 1. October eine freundlich meublirte Stube Burgstraße 26, r. 3. Et. bei Richter.

Zu vermieten

Böhmerische Straße 16, I. in seiner Familie meubl. Wohnungen mit oder ohne Person, mit Haus- u. Einfachschlüssel, für aust. Herren oder Damen.

Eine meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Pfendorfer Straße 5, Souterrain.

Eine gut meubl. Stube ist an anständ. Herren zu vermieten Moritzstraße Nr. 16, 3. Et.

Ein geräumiges meublirtes Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 46, I.

Eine meublirte Stube sofort oder später zu vermieten Weißstraße 36c, 1. Etage links.

Zwei sehr meubl. Zimmer sind sofort zu vermieten Turnerstraße 8, 2. Et. r.

Sofort zu vermieten eine sehr meublirte, große Stube mit schöner Ansicht Kleine Gasse Nr. 5, 3. Etage Ecke der Alexanderstraße.

Eine gut meublirte Stube ist sofort zu vermieten Karolinstraße 15 parterre links.

Eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort an Herren zu vermieten Brüderstraße Nr. 12, 2. Etage links.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren eine freundlich meublirte Stube Brauk. 6c, I. r.

Eine freundlich meublirte Zimmer ist sofort zu vermieten Schletterstraße Nr. 4, 1. Etage.

2 schön meublirte Stuben sind zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Eine sehr schöne Zimmer mit Promenaden-Aussicht sofort zu vergeben Centralstraße 2, Et. Iff.

Olfenstraße 20, 1 Tr.

ein freundlich meublirte Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel sofort zu vermieten.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist an einen Herrn oder 2 solide Mädchen sofort zu vermieten Altmarktstraße 19B, 3. Etage links.

Eine freundlich meublirte Stube ist an 1 Herrn zu vermieten Wiesenstraße Nr. 16, 3. Et. links.

Zwei sehr meublirte Stuben an der Promenade sind sofort zu vermieten Neustadtshof 21, 1. Et.

Fregestraße 11, I. rechts, Ecke der Waldstr., ist ein sehr meublirte Zimmer zu vermieten.

Ein sehr meublirte Zimmer mit gutem Matratzenbett, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort an 1 Herrn zu vermieten Waisenhausstraße 38, I.

Ein gut meubl. Zimmer ist an 1 Herren oder anständ. Dame sofort zu vermieten, mit Höch., Lessingstraße 13, Hof 1 Et., bei Schmid.

Vermietung. Eine geräumige gut meublirte Stube ist an 1 oder 2 Herren sofort oder 15. October zu vermieten Thälstraße Nr. 1, Hausschl. rechts 1. Thür. Jungbank.

Ein frdl. meubl. Zimmer, vorher, separ., S. und Höch., ist bis 1. October zu vermieten Friedrichstraße 40, 1. Et., Ecke der Sternw. Et.

Vom 1. oder 15. Oktbr. sind an Herren einige gut meublirte Zimmer zu vermieten Blücherplatz, Ecke der Gerberstr., 1, 2 Et. I.

Ein sehr meubl. Zimmer ist zu vermieten Peterstraße 42, 4. Et.

Zwei große schöne Zimmer u. gute Pension finden Herren ob. Damen zum 1. October Weststraße Nr. 69, 3. Et. rechts.

Eine freundl. meubl. Stube mit Matratzenbett ist Fritzsche Straße Nr. 8, 3 Treppen rechts logisch an einen anständigen Herrn zu vermieten. (Schöne Aussicht ins Freie.)

Eine frdl. Stube ist an einen Herrn (Kaufm.) zu vermieten Hainstraße Nr. 7, 4. Et. links.

Ein frdl. meubl. Zimmer ist zu vermieten Hainstraße 11, 2. Et. beim Kaufm. Hoffmann.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 1. Etage der Promenade Oberstraße 3, parterre links.

Zu vermieten sofort 1 gut meubl. Zimmer mit S. u. Höch. Lauchaer Str. 16, II, v. b. Schmidt.

Zu vermieten ist eine sehr meubl. Stube sofort Rüttb. Str. 41, S. G. 3. Etage r.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen anständigen Herrn, vorne heraus Kleine Fleischergasse 28, 4. Etage.

Zu verm. ist eine meubl. Stube an 1 Herren mit S. u. Höch. gr. Windmühlenstr. 31, IV. v.

Zu vermieten ist eine gut meublirte, ganz separate Stube an Herren sofort ob. später zu beziehen Reudnitzer Straße 11, 2. Et. links.

Zu vermieten ist zum 15. October eine freundlich meublirte Stube Lindenstraße 10, IV.

Zu vermieten eine fr. meubl. Stube mit Matr.-Bett sofort oder 15. d. Brantf. 3c, 1. Et.

Zu verm. sofort 1 mbl. Stube für einen Herrn monatl. 4 ob. Carolinenstr. 17, Gartengeb.

Zu vermieten ist sofort ein freundl. meubl. Zimmer Mittelstraße 13, Hintergebäude 2. Et.

Zu vermieten ist eine einfache meublirte Stube Grenzstraße 9, im Gewölbe.

Zu vermieten ist logisch an einen Herrn eine einfache meublirte Stube für monatl. 5 ob. Sternwartenstraße 14b, 2. Et. rechts.

Zu vermieten ist sofort oder per 15. ob. eine gut meubl. Stube, nach Besinden auch zwei Stuben, an 1 oder 2 Herren, Alexanderstr. 20, II. I.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an 1 ob. 2 Herren Schletterstraße 14, Hof 3. Et. links.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube an einen Herrn Neumarkt 40 im Hinterhaus 3. Et.

Zu vermieten 1 frendl. meubl. Zimmer sofort an 1 Herrn Reichb. 3, S. r. III. Spes. S.

Zu vermieten ist sofort eine fr. gut meubl. Stube an 1-2 Herren Grimm. Steinweg 59, Hof links 3. Et. der Post schrägüber.

Zu vermieten sind sofort 2 sehr meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Gustav-Adolph-Straße 21, IV, Eingang Waldstraße.

Zu vermieten ist sofort ein frdl. möbliertes Zimmer (Saal- und Hausschlüssel) Berliner Straße 1b, III.

Zu vermieten ist ein kleines gut meubl. Zimmer 1 Treppe Canalstraße Nr. 5.

Zu vermieten ist zum 1. October eine freundlich meublirte Stube Burgstraße 26, r. 3. Et. bei Richter.

In aust. Fam. sofort zu verm. an einen aust. Herrn, der den Tag auswärts beschäft. ist, eine freudi. meubl. halb Kammer mit g. Bett, S. u. Hausschl. Reichstraße Nr. 43, III, Vorderhaus.

Eine frdl. Stube ist als Schlafstelle an zwei solide Herren zu vermieten Antonstr. 10, 3. Et.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für 1 Herrn Hohe Straße 16, 2. Et.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen anständigen Herrn Alexanderstraße 8, Hof I.

Offen ist eine Schlafstelle für einen jungen deutschen Alexanderstraße Nr. 6, 4. Et. rechts.

Offen ist als Schlafstelle an zwei solide Herren zu verm. anlässl. Dienstag 1. Et.

Offen ist eine Schlafstelle Markt Nr. 10, Treppe A 4. Etage links.

Offen ist eine Schlafstelle Ulrichsgasse Nr. 18, 1 Treppe.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle für 1 Herrn Gr. Fleischergasse Nr. 17, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Windmühlenstraße 15 vis à vis d. Bierhalle, I. I.

Offen ist eine frdl. Schlafstelle Anger Nr. 12, 1. Et., neben der grünen Schenke.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Brühl Nr. 17, 4. Etage bei Hillig.

Offen eine freundl. Schlafstelle für 1 soliden Herrn Große Fleischergasse 19, Hof links 2. Et.

Offen eine Schlafstelle Petersstraße 20, Mittelgeb. 3. Et.

Ein Theilnehmer zu einer Stube Dainstraße 19, 4. Etage

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 274.

Mittwoch den 1. October.

1873.

Leipzig. Königsplatz. Salon Agoston.

Mittwoch, den 1. October

drei große brillante Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr.

Das Neueste in Physik — Magie — Illusion. Des Malers Traum oder Der kleine Teufel. Auftreten des Japanen Herrn Arr-Joo. Auftreten des berühmten Bassonist-Virtuosen Herrn Franz Fromma. Der Buffader, das größte Wunderwerk der Hydraulik.

Coffeneröffnung 3 Uhr.

Preise der Plätze:

Boxe 20 Ngr. Sperris 15 Ngr. I. Platz 10 Ngr. II. Platz 7½ Ngr. Gallerie 4 Ngr., Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem I. Platz 5 Ngr., auf dem II. Platz 4 Ngr.

Morgen Donnerstag 3 große Vorstellungen um 4, 6 u. 8 Uhr.

Schützenhaus.

Täglich Abend-Concerthe mit Vorstellungen.

In den Sälen: Haussäulen der Herren Directoren Büchner und Huber. Auftritte der englischen Gymnastiker-Familie Hickin.

(Wundertreppe 1½ Uhr im grossen Saale)

des 28-jährigen Zwergtenors Mr. Collard aus London, der amerikanischen Soubrette und Kaiserin Miss Fannie Leslie, des französischen Burlesque-Sängerpaars Mr. u. Mrs. Berleau, des Ballettmeisters Herrn Zschöch-Legard mit seinen 5 Koryphäen, den Damen Grube, Bosch, Becker, Dannleitner und Striemer, sowie der Leipziger Couplet-Sänger Herren Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.

In den Gärten: Streichmusik unter Direction des Herrn Huber. Volle Illumination und Alpenglühnen (bei günstiger Witterung), 10,600 Flammen. Spiel der farbigen Wasser.

Restauration à la carte.

Am Tage werden Bestellungen auf reservierte Tafeln gegen Entnahme der Billets angenommen, sowie numerierte Plätze und Logen verkauft im Comptoir parterre.

Einführung 8 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Räume à Person 10 Ngr.

Näheres die Programme.

C. Hoffmann.

Theater-Restauration

6 Billards. empfiehlt 6 Billards.
einem reisenden Publicum ihren seinen anerkannt guten
von 12—3 Uhr **Mittagstisch** von 12—3 Uhr.

Theater-Conditorei

empfiehlt einen reinen und guten
Wiener Kaffee,
Wiener Gebäck.
Im großen Saal wird gebrüht. Leitung Ch. V. Petsoldt.

Im großen durch künstlerische Hand ausgestatteten Saal der

Central-Halle

Concert

vom ersten Europäischen Damen-Orchester

unter Direction der Directorin

Frau Josephine Amann-Weinlich aus Wien.

Coffeneröffnung 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée 15 Ngr.

M. Bernhardt.

Obige Capelle spielte während der Wiener Weltausstellung mit großem Erfolge in den Blumenhöfen der Gartenbaugesellschaft.

Bei Entnahme von 6 Familien-Billets, welche von 10 Uhr bis Nachmittag 4 Uhr an der Parterre-Gasse zu haben sind, ist der Preis 2 Thlr.

NB. Alle sämtlichen Parterre-Societäten und Restaurants freier Eintritt. Der Obige.

Weinstube mit Restaurant.

Emil Kraft.

Gärtnerstraße 28, gegenüber dem Hotel de Pologne.
Mittagstisch von 12—4 Uhr.

Uhrzeit 8 Uhr.

Musikalische Vorträge

der Gesellschaft des Director W. Buchheim aus Prag.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage
Concert von der bekannten Tyrolersängersfamilie Pitzinger
aus dem Pfasterhause.

Anfang 1½ Uhr.

Entrée 3 Ngr.

Ch. V. Petsoldt.

Hôtel de Pologne.

Table d'hôte
täglich Mittag 1 Uhr.

Grosses Concert

Table d'hôte
täglich Mittag 1 Uhr.

von der aus 70 Mann bestehenden Reichshallen-Capelle aus Berlin unter Zeitung des Capellmeister Herrn Herrmann Fliege.

Programm.

I. Theil.

- 1) Ouverture zu Egmont v. L. v. Beethoven.
- 2) „Im lieben deutschen Vaterland“, Walzer v. H. Fliege.
- 3) „Heimkehr der Soldaten“, musikalischer Intermezzo v. Rüden.
- 4) Fantasie a. d. Op. „Tannhäuser“ v. R. Wagner.

II. Theil.

- 5) Ouverture zu Turandot v. C. M. v. Weber.
- 6) Gavotte „Circus Renz“ v. H. Fliege.

III. Theil.

- 7) Scene und Terzett a. d. Op. „Das Leben ist den Kaiser“ v. Glode.
- 8) „Musikalische Blumenlese“, Potpourri von H. Fliege.

Entree 10 Ngr.

Bestellungen auf reservierte Plätze sollte man gefälligst im Laufe der Vormittage beim Portier niederlegen.

Auf den Galerien wird auch Bier verabreicht.

Tunnel.

Heute sowie alle Tage während der Wiese

National-Concert

vom wirklichen Tyroler Sänger-Terzett des weltberühmten Veit Rahm mit zwei Sängerinnen im National-Kostüm, ferner Auftritte der schwedischen Sängerin Frieda Svendson sowie des Harmonium-Virtuosen Herrn Souvet.

Anfang 1½ Uhr.

Entree 3 Ngr.

Bayerisch und Lagerbier W.

Reusch's Weinkeller,

Grimma'sche Straße, Mauricianum,
in unmittelbarer Nähe des neuen Theaters.

heute Abend

Auftritte der berühmten Tyrolersängergesellschaft
J. Hinterwaldner aus Innsbruck.

Eldorado.

Heute Mittwoch den 1. October sowie folgende Tage während der Wiese

Auftritten

der Leipziger Quartett- und Coupletsänger Herren Holmg, Eyle, Stahlheuer, Gipner und Looke.

Anfang 8 Uhr.

Entree 5 Ngr.

heute „Jesuit und Ballerteuse“, großes Liederspiel der Neuzeit.

Esterhazy-Keller.

Heute und folgende Tage Gesang- und Concertvorträge der Singspielgesellschaft Max Rostock, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren. Anfang 7 Uhr.

Ton-Halle. Mess-Ball.

Heute Mittwoch

Erster

Uhrzeit 7 Uhr.

J. G. Möritz.



Liegnitz. **Hôtel Rautenkranz** Liegnitz.
empfiehlt sich einem reisenden Publicum hierdurch ganz ergeben. Gute Küche und Weine.
Albert Wiedemann.

8. Ritterstraße. Durchgang. 2. Goethestraße.
Durchgang.

Theater-Passage.

Durchgang.

Café Hascher.

Carambolage-Billard.

Loco- und Spielsäle.
Kaufhaus einer Bediensteten, lauter Speisen, warmer und kalter Getränke, bis spät abends.

Restaurant und Stadt Gotha Gr. Fleischerg.

Bayer. Bierstube

Stadt Gotha

No. 21.

Sonstens an wieder Mittagstisch in 1/2 Portionen.

Abends reichhaltige und gewöhnliche Speisekarte.

C. Beck.

40 Neumarkt 40.

Kleine Feuerküche.

Bayer. Bier und Frühstückstube.

Abends eine gut gewählte Speisekarte.

40 Neumarkt 40.

Kleine Feuerküche.

Bayer. Bier und Frühstückstube.

Barthel's Restauration,
24. Burgstraße 24.**Restaurations-Eröffnung.**

Dem gesuchten Publikum Leipzig die ergebene Anzeige, daß ich die neu eingerichtete Restauration zur Leinwandhalle, früher Hainsbacher Bierhalle, Donnerstag den 2. October eröffne, und werde mit guten Speisen, s. Bayerisch und Vereins-Bayerbier & Glas 13 & abends aufwarteten. Um genüglichen Aufspruch bittet

L. Mertens.

Restaurations-Eröffnung.

Hiermit erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich meine neu eingerichtete Restauration Jo. Bonnigasse 23 eröffnet habe. Bahnhofchen Besuch nicht entgehen. E. verw. Bernette.

Heute Schlachtfest, Vormittag Wellfleisch und Kesselsuppe, Mittags und Abends Brat-

Gleichzeitig verlange ich Brat- und frische Wurst außer dem Hause.

Thieme'sche Brauerei

Taubach Straße Nr. 12. Heute Schlachtfest. Lager u. Bayerisch vorzüglich. Fritz Träger.

Schlachtfest empfiehlt nebst reicher Auswahl anderer Speisen die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.

Mittagstisch kräftig, Bayerisch, Lagerbier, Gose vorzüglich.

Heute Schlachtfest Restauration von B. Spröde, Gewürzgasse 4, empfiehlt von früh 8 Uhr an Wellfleisch, frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut, überhaupt eine vorzügliche Speisekarte.

NB. Nachmittag Bierstube à Glas 13 & abends

**Emil Haertel's
Biertunnel,**

Hainstraße Nr. 5, Eingang Hausseite.

Heute Schlachtfest,früh 9 Uhr Wellfleisch. Gute Bayerisch u. Lager-
bier abgesetzt.

Krüger's Restauration, Rossmühlefeld. Morgen Schweinstochken. L. Franke.

Carl Tröbig. Gute frisch und Abends Schweinstochken. Täglich Bier. Bouillon. Riedelsches Bier s. Stadt Wien.

Gajori's Restauration in Lehmanns Garten empfiehlt für heute Abend sauren Rinderbraten mit Rössern. Vereins-Bayerbier und Gose s. f.

Heute empfiehlt Cauerbraten mit Rössern

Geuthners Restauration, Schloßgasse Nr. 3.

Saure Rindskaldaunen empf. G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Schröter's Restauration, Poststr. 13. Heute Abend Rätseln mit Rössern, Wiener Schnitzel mit Steinpilzen.

Zum Heim in Entritsch.

(End-Station der Überlebahn.) Heute Rätseln à la Rheinland, Hasen, Rebhuhn etc.; famose Gose, Bayerisch und Lagerbier.

Verloren oder in einer Droschke liegen gelassen wurde am 29. v. ein aus weißem Schwanenhaar bestehendes Kleidungsstück darauf und einer Damenphotographie und Haaren im Innern. Gegen 1 Kr. Belohnung abzugeben Emilienstraße 5, 2. Etage.

2 Thaler

dem Finder eines Ziegelringes, welcher vom Petersbörse bis zum Circus verl. wurde, mit hellem Stein. Abzug Kaufhalle Nr. 1 am Petersbörse.

Verloren wurde am 29. v. Nachmittag Promenade bis zur Lessingstr. eine aus Horn gefertigte Brosche. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Marienstraße 18, parterre abzugeben.

Verloren

auf dem Wege von der Thomaskirche zur Waldstraße eine Kleistochte von rotem Lederleder mit d. Briefen, Photographien u. einigen Taschenmünzen. Gegen zwei Thaler Belohnung abzugeben Waldstraße 47, I.

Verloren wurde Sonnabend Abend ein Räbentös (Bläckform), Andenken. Wer bittet um Rückgabe gegen Belohnung bei H. Kraatz, Colonnadenstraße Nr. 3.

Verloren wurde auf dem Wege vom Rosenhügel an der Lindenenthal entlang bis zur Brücke in die Gustav-Adolph-Straße ein weißes kleines Taschentuch, weiß-gothisch gestickt F. N. 45. St. g. 10 Kr. Bel. Abzug Kraatz Str. 28, I.

Ein Gold-Handschuherring ist jetzt abgegangen. Gegen 1 Kr. in Empfang nehmen Gerberstraße 6, im Hof links bei Groß Ober.

Jur. Beauftragt.

Berlaufer hat sich am vergangenen Sonntag Nachmittag zwischen Ehrenberg und Wahren ein großer schwarzer Hund mit gelber Brust und gelben Pfoten und messingem Halsband, auf den Namen Lord, hörend. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Schillerstraße 5, I.

Zugelassen ein althgrauer Pinscher mit Zepter. Steuerzeichen Nr. 8007. Gegen Erfüllung der Infektions- und Futterlosen abzuholen Lindenau, Hartmannstraße 8, bei Aug. Fuchs.

Angefeuert ist ein kleiner schwarzer Hund mit gelben Pfoten, grünledernem Halsband, Steuer-Nr. 3458. Gegen Infektionsgebühren etc. abzuholen im Bandwaisenhaus Reußstr.

Herzliche Bitte.

Hierdurch erlaube ich den wertbesten Herrn Steinmeier Julius Jenisch mir meine ausgeführten Reden zu vergeben, weil ich es doch nicht so gemeint habe, wie Sie es genommen haben, und bitte Sie herzlich, daß wir heute die besten Kameraden wieder find, wie wir es lange gewesen sind, und ich werde mich in Allem vorsehen, so etwas nicht wieder vorfallt. L. Sp.

Würde man den verlorenen hochwertigen Meister nicht weit besser in seiner hohen Bedeutung geschätzen, wenn man einen seiner besten Schüler für den Vortritt eines David'schen Violin-Concertes gewonnen hätte?

Bur Raffeefrage.

Die Erhöhung des Preises für eine Tasse Kaffee, von 1½ auf 2 Kr., macht noch in gewissen Kreisen viel von sich reden, obwohl sich der Bernkastler sagen muß, daß die Besitzer von Kaffeeanstalten ebenso gut wie jeder andere von dem allgemeinen Preisanstieg betroffen werden. Es dürfte diese kleine Preiserhöhung wohl kaum zu beachten sein, wenn man erwagt, daß die in den Kaffeehäusern ausliegenden Zeitungen zum Theil im Abonnement erhöht, ganz bedeutende Kosten verursachen, und die Herren Wirthe beim Kaffeehaus auch noch unentgeltlich Karten für Schach- und andere Spiele verabreichen. Die Herren Studierenden, Kapitäne sowie das bessere Publikum jagen wohl auch um so lieber 5 & mehr, wo sie sich von den besseren Ständen umgeben sehen, und müssen Mittel die kleine Mehraufgabe nicht gestatten, werden wohl noch passende Orte finden, wo billiger bedient wird. Ein Kaffeehausbesucher.

Beg. in geistiger Nummer Unterzeichner Herr Endlein (Wahlzettel betr.) möge gef. seine Adresse abgeben. Um Berichtigung vorzubringen, schreibe ich statt Tel. Herrn. Endlein, Stettinerstrasse Nr. 15.

Es gratuliert dem Güterzugs-Packmeister der Leipzig-Dresdner Eisenbahn

Wilhelm Müller

zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum. Möge er noch lange dem Dienste der Leipzig-Dresdner Eisenbahn erhalten bleiben.

Ein donnerndes Hoch der Sängerin Frau Koch zu ihrem heutigen Geburtstage. Der Chatten.

Wir gratulieren unserer Amisal zum Geburtstage. H. de P.

Guttag. Garderobe verwerft man am besten Barfüßigkeiten 5, II. bei Kösser. D. R.

Alle Post-Anstaltensowie
Sämtliche Zeitungsräte

nehmen

Bestellungen

auf das

Leipziger Theater- und**Intelligenzblatt**

an.

Abonnementspreis pro Monat

Bringerlohn, durch die Post bezogen 10 Gr. pro Monat.

Alle neu hinzutretenden Abon-

nenten erhalten den Plan des

neuen und alten Stadt-Theaters

gratis geliefert.

A. 1873.

Eltern, welche ihre Kinder mit Kindern, die Zeichen zu verfolgen haben, haben beim Organisator zum Raum bei C. Holzsch, Porzellanfabrik auf Dresden, Stand: Markt, 13. Reihe im Mittelgang, Gebüh.

(Eingesandt)

F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg Nr. 4, 1 Kreuz, nahe der Post, verkauft gute und billige Uhren aller Art unter jähriger Garantie, sowie eine Auswahl Gold- und Silberwaren mit edlen Steinen werden hiermit Kunden bestens empfohlen. Silberne Milchzähne billig. Auch werden daselbst alte Gold, Silber, Diamanten u. Kunstdinge zu hohen Preisen angenommen und gekauft.

Baldvin Seiss, Friseur,

Königplatz Nr. 5 (Blauer Hof), hat seit das größte Lager von Kopf-Zöpfen zu außerordentlich billigen Preisen.

M. F.

A. 1873. Kauf u. Verkauf man billig schöne Säfte, Cognac, Weinwasser, Zitronen u. s. w.

B. Markt 16, Café National, 2. Et.

Um das Bahnen bei den Kindern zu erleichtern u. alle bösen Zufälle während der Fahrtperiode zu befreien können als vorzüglich empfohlen werden: Dr. Schröder's Zahnbalsäfte und Zahnbalsöpfer (à 10 reh. 15 Kr. in der Drogherhandlung Nicolaistraße 52 zu haben).

Dr. Wallhüs' weltberühmtes Zahnbalsöpfchen kostet bestellt. Zahnbalsöpfer schnell und sicher, selbst wenn die Zahne voll sind. (zu beziehen à Flasche 5 Kr. durch die Drogherhandlung Nicolaistraße Nr. 52.)

„Das Diana-Bad“

Langen Straße Nr. 4—5, empfiehlt nach ärztlichen Gutachten nervenstärkende und nervenregende Personen und solchen, welche an Blutstossungen und Rödenbeschwerden leiden, die Elektro-magnetischen (Thermen) Vollbäder nachweislich als schnelle und sichere Hilfe bringend.

Bad Mildenstein,

Schletterstraße Nr. 5. Sichernde Dampfbäder für Herren von 8—12 und von 4—8 Uhr, für Damen von 1—4 Uhr.

Rennen zu Leipzig

1873.

Sonntag, den 5. October,

Nachmittags 2½. Uhr.

Unions-Clubpreis von 500 Thaler,**Münden-Rennen**, Preis 250 Thaler,**Handicap**, Preis 200 Thaler,**Kerkaufs-Rennen**, Preis 250 Thaler,**Handicap-Steeple-Chase**, Preis 200 Thlr.

und Ehrenpreis für den siegenden Reiter,

Herbst-Steeple-Chase, Preis 500 Thaler und ein von einem Freunde des Sports gegebener Ehrenpreis für den siegenden Reiter.**Preise der Plätze:**

Mittel-Tribüne II. Etage, Tribünen-Logenplatz oder Vorder-Sperre 1 Thaler. Tribünen-Sperre auf den 3 letzten Bänken 20 Ngr. Ring (vor der Tribüne) 20 Ngr. Fussgänger 5 Ngr. Wagen-Karten à 3 Thlr. Sattelplatz 2 Thlr. Für Clubmitglieder und Dienerjenigen, welche Sperre nehmen, wird die besten Plätze bis 4. October Mittag bei August Kind reservirt. Nach dieser Zeit tritt der freie Verkauf ein.

Der Zutritt zum Sattelplatz und Innenraum der Rennbahn ist nur für Mitglieder des Leipziger Renn-Clubs und Inhabern von Sattelplatz-Billets gestattet.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, sowie auch die Anordnungen des Aufsichtspersonals unbedingt Folge leisten. Zu widerhandelnde werden von der Bahn gewiesen.

Liebesgaben
für die Abgebrannten in Gursdorf i Thür.
werden gern und dankbar angenommen in der
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Lotterie

zur Unterhaltung des Asyles armer Kinder.

Die von dem Bazar des Vincentius-Verein unterlaufen gebliebenen Gegenstände sollen für oben genannte wohltätigen Zweck am 3. October verlost werden.

Zosse à 3 Mgr. sind zu haben bei:

Herrn E. Meyer, Papierhandlung, Universitätsstraße Nr. 2,
Herrn Louis Roche, Buch- und Kunsthändlung, Grimmaische Straße.

Nachdem die zweitmalige Desinfection, mit deren Ausführung uns der Rat der Stadt Leipzig betraut hatte, beendigt, gestatten wir uns, allen, die uns dabei in so freundlicher Weise entgegenkamen, den besten Dank zu sagen, wie wir auch bitten, vorgekommene Ungebilligkeiten der betreffenden Peute zu entschuldigen.

Zugleich rathen wir Veranlassung, uns sowohl bei Bedarf in Desinfectionsmitteln als auch zur Ausführung der Desinfektion größerer und kleinerer Gründüste zu empfehlen.

Aumann & Co.,

Reismarkt Nr. 19.

Otto Meissner,

Nicolaistraße Nr. 52.

Freitag den 3. Okt.



grosses Fest-Zweck-Diner.

Equipagen haben in bekannter Ordnung vorzufahren.
Näheres durch Avis.

Thespis.

Der verwunsene Prinz.

Schwanck in 3 Acten v. Möth

Nach dem Theater Ball bis 2 Uhr. D. B.

Der 2. allgemeine deutsche Handwerkertag

wird den 23., 24. und 25. October in Leipzig abgehalten.

Auf Veranlassung dessen, laden Unterzeichnete die Obermeister der Innungen, sowie die Vorstehenden sämtlicher Genossenschaften Leipzigs und Umgegend zu einer Besprechung für Montag den 6. October Abends 7 Uhr in Stadt Frankfurt ergebenst ein.

Das provisorische Comité.

Schuhmacher-Gewerkschafts-Kranken- und Begräbnisskasse.

Donnerstag den 2. Oct. Abends 8 Uhr Versammlung bei Herrn Schreiber, Münzgasse Nr. 3. Tagordnung: Wahl des Gesamtvo. standes, etwaige Anträge der Mitglieder. Das Er scheinen aller Mitglieder ist nothwendig. Mitgliedsbuch ist vorzuzeigen. **Der Bevollm.**

OSSIAN. heute keine Uebung.

HSPR. Vereinshaus (Rosssir. Nr. 9).

Zwölfer-Riege.

Heute Abend alle aufs Haus. Eröffnung der neuen Hera. Matth. 28, 21.

Vaudville-Theater.

* Leipzig, 30. Septbr. Wir befinden uns heute in der wenig brennbareren Lage, unser Be richt mit einer Ferie im über das Repertoire der letzten Woche eröffnen zu müssen. So schmale Rösi, d. h. so abgestandene Genüsse sind dem Publikum seit langer Zeit nicht geboten worden, denn bereit zu so und so vielen Malen haben wir den "Jongleur", "Auf eigenen Füßen", "Schiedemann & Sohn" behauptet, und wenn wir auch recht gern billigen, daß Sachen älteren Aufgebots von Zeit zu Zeit wieder auf die Bühne gebracht werden, die in gemessenen Zeiträumen auch immer und immer wieder Anerkennung und Beifall finden, so ist doch das Publikum berechtigt, von der Direction eine größere Geduldigkeit in der Acquisition von Novitäten zu verlangen. Es mag allerdings wahrscheinlich sein, daß niemals eine derartige Ebbe an guten, lebensfähigen Stücken und überhaupt an Sachen heiteren Geiste herrschte, als gerade jetzt, allein an dramatischen Kleinigkeiten ist ja derzeit eine solche Fülle vorhanden, daß die Direction wahrlich kaum in Verlegenheit gerathen kann. Gerade die angesetzte Spezial sollte allezeit eine dankbare Aufnahme im Vaudeville-Theater gefunden, da sie in das Gebiet gehört, welches das letztere cultivieren muß. Welchen Beifall finden z. B. die kleinen mehr als Novitäten gelieferten Sachen, "Ich kann mich nicht!", "Flasche Bursch!", "Rannschaft an Bord!" Gerade leichtere beiden Operetten sind bei den täglichen Gesangsaufführungen, über welche heuer das Vaudeville-Theater zu disponieren hat, gern gegeben und ebenso würde man die lange nicht gehörte "Verlobung bei der Laterne" mit Freude begleichen, lors, die Direction hat eine Wenge Sachen in das Theatervorstand verweisend, die heutzutage mehr Sympathie erwecken würden, als langatmige Charakterbilder und Schauspiele.

Nachtrag.

* Leipzig, 30. September. Das "Dr. I." vom 29. September enthält folgende Bekanntmachung, die Veranlassung der Stände des Königreichs Sachsen zum nächsten ordentlichen Landtag betreffend: "Se. Maj. der König haben beschlossen, die getreuen Stände des Königreichs Sachsen zu einem in Gemäßheit von §. 115 der Verfassungsurkunde abzuholenden ordentlichen Landtag auf den 13. October d. J. in die Residenzstadt Dresden einzuberufen zu lassen. Allerdings besteht gemäß wird solches und das an die Mitglieder beider Kammermänner aus beauftragte Beauftragte aus dem Ministerium

des Innern ergeben werden, hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht."

* Leipzig, 30. September. Das erste europäische Damenorchester, welches nur noch bis nächsten Sonntag in der Centralhalle concertirt, führt fort, eine bedeutende Anziehungskraft auf das Publicum auszuüben. Seit gestern hat die Verwaltung der Centralhalle die Eintrittspreise, wie dies im Vorauft für die zweite Woche projectiert war, herabgesetzt. Familienbillets sind je sechs Stück zu 2 Thaler zu haben, während ein Einzelbillett 15 Groschen kostet. Das Concert war gestern, wie an früheren Abenden, stark besucht und die Leistungen fanden reichen Beifall. Besonders gern hörte das Publicum die reizenden Walzer, welche in einer höchst anregenden Weise vorgetragen wurden. Die ausgezeichnete Violonvirtuosin Fräulein Pauline Jewe wurde nach dem Vortrag der Fantasie über Thomas aus der Oper "Freischütz" viermal stürmisch gerufen. Die ganze Capelle gewährte in den neuen weiß und blauen Costümen einen brillanten Anblick.

* Leipzig, 30. September. Die heute Nachmittag ausgebene "Deutsche Allgem. Zeitung" meldet folgendes: "Vom 1. November d. J. ab erscheint hier in Leipzig täglich unter dem Titel "Reichs-Zeitung" ein neues politisches Blatt, das sich als ein "Organ für die föderative Partei in Deutschland" bezeichnet und sein Programm mit folgenden Worten einführt: "Durch die politischen, sozialen und kritischen Ereignisse der letzten Jahre sind in Deutschland neue Prinzipien für das öffentliche Leben entstanden. In Folge der straffen Gliederung anderer politischer Parteien kann es nicht als überflüssig erscheinen, wenn ein neues föderatives Organ in die Reihen der Tagesschriften eintritt, damit auch jene im gewöhnlichen Leben conservativ genannte, von den Grundprinzipien des Rechts und der Gerechtigkeit ausgehende, nicht minder von einem wahren und aufrichtigen Fortschritte beseelte Richtung ihre Vertretung finde". Das neue Blatt will „aus der Basis der Thatsachen“ seien, wie sie uns die leichtvergängenen, die denkwürdigsten Ereignisse deutscher Geschichte geschaffen haben". Die Probenummer soll am 15. October erscheinen. Ich denke schon in den nächsten Tagen in der Lage zu sein, Näheres über diejenigen Dinge, welche sich das Blatt als Richtschnur vorgesetzt hat, mittheilen zu können.

Verdacht nur so viel, daß unter diesen Punkten der erste Viertermauertont lautet: "Unter ehrlichen Streben soll darauf gerichtet sein, daß die gewonne Wachstumsförderung des Deutschen Reichs nach innen und nach außen erhalten und immer mehr befürwortet werde."

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit dem Kaufmann Hrn. Edmund Schmidt befreien sich ergebenst anzusehen.

Leipzig im September 1873.

Wilhelm Thum
nebst Frau.

Elisabeth Thum
Edmund Schmidt,
e. s. a. v.

Leipzig. Dresden.

Anna Schulz
Eduard Arnold.
Verlobte.

Allstedt. Leipzig.

1. October 1873.

Estatt jeder besonderen Mitteilung.
Meine Verlobung mit Fräulein Anna Rothborch befreie ich mich Freunden und Verwandten ergehst anzusehen.

Leipzig, den 28. September 1873.

C. Ginter.

Anna Neumann
Rudolf Wunderlich.
Verlobte.

Leipzig, im September 1873.

Heute wurde uns ein unsterblicher Knabe geboren.
Leipzig, den 20. September 1873.

G. Scheerer und Frau.

Heute Vormittag 11 Uhr verschied nach kurzen Seiten unser gute Gatter und Vater

Herr Moritz Friedemann

im 54. Lebensjahr, was hierdurch Verwandten und Freunden mit der Bitte um alle Theilnahme mittheilen.

Leipzig, den 30. September 1873.

die trauernden Hinterlassenen.

Heute Abend 6 Uhr verschied nach jahrelangen Leidens unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Clem. verm. Wahler. Dies theilnehmenden Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Reudnitz, Wölfnitz und Lindenau,

den 29. September 1873.

die trauernden Hinterlassenen.

Allen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß der Privatgelehrte Dr. Theodor Schenker aus Eisenberg am 29. v. M. Mittags 1/2 Uhr seinen irdischen Lebenslauf vollendet hat. — Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Eisenbahnstraße Nr. 17 aus statt.

Für die allzeitige so herzliche Theilnahme an dem Verluste unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers

Carl Gustav Adolf Wermuth

stellen wir hiermit unsern innigsten Dank ab.

Leipzig, am 29. September 1873.

Die Hinterbliebenen.

Burkiglehrer vom Grabe unserer geliebten Tochter, Schwester und Braut, der Jungfrau Emilie Roth,

sagen wir allen Verwandten und Freunden für den reichen Blumenstrauß, sowie Herrn Pastor Schmidt für seine am Grabe so trostreich gesprochenen Worte, als auch dem Gesangverein Aglaia für den erhebenden Gesang unseres innigsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herzlichen Dank den lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres lieben Gatten und Vaters, sowie für die reichliche Ausschmückung seines Sarges.

Reudnitz, den 24. September 1873.

Die trauernde Familie Spiegel.

Für die herzliche Theilnahme und reichen Blumenstrauß bei dem schwerlichen Verlust ihres Kindes sagt den aufrichtigen Dank

die trauernde Familie Theile.

Heute 6½ Uhr G. B. L., 7½ Uhr M. B. L. — Apollo.

Sophienbad. Schwimm- und Badebassin.

Empfehlungen bei Spiegel 10.

Gothisches Bad. Temperatur des Wassers 10

Eiscaféanstalten I u. II. Donnerstag: Milchreis mit Käse und Zimmet. S. v. Weinoldt. Käse.

* Leipzig, 30. September. In verschiedenen Sachischen Provinzialblättern ist folgender "Aufruf an alle Krieger von 1870/1871" zu lesen: "Wir, die wir unser liebes Vaterland schützen vor der Gefahr äußerer Feinde und durch die Einheit aller deutschen Stammesgenossen solche herzliche Siege erringen, werden in den Gründen der Sozialdemokratie angegriffen und "Wassenberger", "Sauhirschen", "Rauschhölle" &c. genannt. Dieser Aufruf unseres Volkes erhält in seinem Blatt "Der Volksstaat" unter 1. August d. J. allen Kriegsvereinen den Krieg bis zum Neukersten." Obwohl letzter lächerlich ist, so gibt doch erheres und Kenntniß, mit was für einer Sorte von inneren Feinden wir es zu thun haben. — Wir fordern sonach alle Kameraden von 1870/71 auf allen Orten, wo solche noch nicht existirende Kriegervereine zu bilden, und Bezug zu nehmen, damit jedes braven Deutschen Interessen vertreten. Der erste Schriftführer dieses Bundes, Polizei-Secretar Bröhl in Spandau, wird gewiß auf etwaige Fragen bereitwillig weiter Auskunft geben. — Also auf, Kameraden, bilden wir Kriegervereine und schließen wir uns diesem Bunde an, das ist die beste Antwort, die wir den Sozialdemokraten geben können."

* Leipzig, 29. September. (Schwurgericht.)

Mit dem heutigen Tage haben die Urtheilsfassungen der diesjährigen dritten Schwurgerichtsperiode begonnen. Es sind ihr diesmal zwölf Anklagefälle zugewiesen, von welchen fast die Hälfte das in erhebender Weise in Juncune begriffene Verbrechen des Kleindiebs betrifft.

Nach Eröffnung der Sitzung betonte der Schwurgerichtspräsident, Herr Bezirkgerichtsdirektor Ritter & v. Wulff (aus Bittau), in seiner kurzen Ansprache an die Herren Geschworenen, welche

bis auf einen sämlich erschienen waren, die reichhaltige Tagessordnung im Verein mit dem Gerichtshofe nach bestem Wissen und Gewissen zu erleben; Scheinbar nur sei die Täglichkeit der einzelnen zur Theilnahme an der Strafrechtspleide beruhenden Factoren eine in sich begrenzte und abgeschlossene.

Die Geschworenen haben sich auf die Befreiung, auf das Zeugnis der Zeugen und auf die Befreiung der Angeklagten gemacht, habe er ihnen auch das Seidig'sche Anspinnergut in Holzhausen zugewiesen, das schwierig den Fall der Anklage gegeben hätte. Es hätten auch die von ihm zwischen beiden Theilen geführten Verhandlungen zu einem Austausche der betreffenden Grundstücke geführt; er, Wulff, aber trotz wiederholter Erinnerung daß ihm zugesagte Prozeßicum nicht erlangen können, habe er nichts davon auch den Kläger gefunden.

Der Kläger, Dr. Wulff, hat die Befreiung der Angeklagten auf die Befreiung der Klägerin zurückgeführt, die von ihm im Juli v. d. J. abgelegten Eid. Nunmehr legte ihn Wulff des Kleindiebs an, indem er sich für die Befreiung seines Angeklagten, daß Wulff falsch geschworen, auf das Zeugnis der Seidig'schen Theleite berief. Diese bekräftigte auch in der Hauptstrophe, daß Wulff das Laufgeschäft vermittelte habe. Bei der heutigen Beweisaufnahme jedoch fühlte der Angeklagte an das Geständnisse in Abrede, daß Wulff von aus seiner Wohnung abgesetzt, ihm auch die

Seiter u. des Gutes gezeigt habe; vielmehr habe er, Starke, schon lange zuvor vor der Verhörliekeit des Gutes, sowie von dessen Zubehör Kenntnis gehabt; auch sei es ganz unwohl, daß Winkler die Verhandlungen zwischen den Partnern geleitet und abgeschlossen hätte. Diesem bestimmten Ausstreit widersprach zwar Winkler und die beiden Zeugen, jedoch in so ungewisser und in der Haupttheile schwankender Weise, daß es der ganzen Sachdarstellung an der erforderlichen Klarheit gebrech. Die Staatsanwaltschaft enthielt sich aus diesem Grunde nach ausführlicher Darlegung der Ergebnisse der Beweisaufnahme eines bestimmten Antrages, während die Vertheidigung darauf hin ihren Antrag auf Freisprechung stellte. Auch die Geschworenen vermochten sich bei solcher Schlage zur Bejahung der gestellten Schuldfrage nicht zu entschließen. Auf ihren verneinenden Wahrspruch hin erkannte der Gerichtshof auf Klagefreisprechung.

* Leipzig, 30. September. (Schwurgericht.) In der heutigen zweiten Schwurgerichts-

sitzung wurde der Handarbeiter Karl August Höge aus Tiefen wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolge (unter Annahme mildernder Umstände) zu Gefängnisstrafe in der Dauer eines Jahres verurtheilt.

Leipzig, 30. September. Auf der Thüringer Bahn traf gestern Nachmittag eine Abteilung Artillerie vom Festungsartillerieregiment Nr. 12, 1 Offizier und 60 Mann von Meuselwitz ein. Dieselben marschierten nach dem Dresdner Bahnhof über und fuhren mit dem Personenwagen 7 Uhr 10 Minuten weiter. Sie sind zur Ablösung eines Artillerie-Commandos nach der Festung Königstein bestimmt.

Am Samstagmorgen im wilden Rosenthal wurde heute Mittag der Leichnam eines seit dem 23. d. Mon. spurlos verschwundenen Kaufmanns R. aus Zeit im Elsterflusse aufgefunden und polizeilich aufgehoben.

Auf dem Berliner Bahnhof hatte sich gestern Abend ein schwer betrunkener Droschkenfischer mit seinem Gesicht aufgestellt. Sein

Zustand war jedenfalls berart, daß ihm Passagiere nicht anvertraut werden konnten, und deshalb sollte seine Heimfahrt ins Werk gesetzt werden. Der Droschkenfischer schien aber über seine Fahrfähigkeit anderer Meinung zu sein. Er wollte nicht vom Platze wanken und weichen und segte denjenigen, die Gewalt gegen ihn anwendeten, den äußersten Widerstand entgegen. Erst nach bedeutender Anstrengung konnte man seiner Person versichern. Er wurde schließlich gebunden und in seinem eigenen Wagen nach der Stadt bis auf den Naschmarkt gefahren, wo man den Wagen einstellte.

* Weihenstephan, 30. September. Da in den letzten Tagen keine neuen Cholerafälle in unserer Stadt vorgekommen waren, so glaubte man allgemein, die Krankheit sei erloschen. Sie ist jedoch von neuem ziemlich heftig hervorgetreten, die Zahl der Cholerafälle beträgt 22, davon 19 mit tödlichem Ausgang. Die Krankheit beschäftigt sich immer noch auf die Klingens- und Hohenstraße, den ungeundesten Theil der Stadt.

Die Annahme, daß der leipziger ausfallende Markt auf den im Oktober stattfindenden Rossmarkt verlegt werden würde, ist unbegründet.

Telegraphische Depeschen.

Königsberg i. Pr., 29. September. Bei dem gestrigen Eisenbahnmalle in Tschlikau sind, wie die „Ostpreußische Zeitung“ aus sicherer Quelle vernimmt, nur 3 Passagiere leicht beschädigt worden. Von Seiten des Eisenbahnpersonals dagegen wurde eine Person sofort getötet, 3 schwer, 5 andere leicht verwundet.

London, 29. September. Die englische Freigatte „Ridde“ hat die Stadt Mano in Honduras, deren Bewohner englische Untertanen gewißlich, gemäßhandelt und gefangen genommen hatten, durch ein Bombardement gezwungen, die Gefangenen wieder frei zu geben und den beschädigten Schaneueraß zu gewähren.

Volkswirthschaftliches.

Finanzieller Wochenbericht.

Die Börse hat schon lange aufgehört eine Quelle der Freude für das Publikum zu bilden. Es besteht der Stich böser, unverständiger Thaten an ihr und erzeugt fort und fort die schlimmsten Erwartungen untreueggerichtiger Böse. Wir haben in unserem vorigen Berichte die Börse unter dem Einfluße der Katastrophen in Nordamerika geschlossen. Dieselben bilden gleichfalls nur eine Folge wogeballigsten Speculationsgedahns in riesigen Städten, wie es in Amerika ganz und garle, und immer von Neuem gelöst wird bis ein Zusammenstoß erfolgt, um nachher von Neuem anzufangen. Jay Cooke, das bekannte Bankhaus, welches vielfach mit der Regierung liiert war, hatte sich wie üblich in mannigfaltige Speculationen eingelassen, unter Anderem mit der North Pacific-Bahn, jenem Unternehmen, für dessen Empfehlung man sogar eine europäische Commission beauftragt hatte. Autopise des betreffenden Gebiets und dessen Verhältnisse hatte reisen lassen.

Wir berichteten damals über das Eurolosum und sprachen uns abschließend über das Projekt aus. Vergleichbar waren die Versuche, die Bonds in Europa unterzubringen. Die vielen Verluste an dergleichen amerikanischen Papieren haben das Uebrige, und als die amerikanischen Eisenbahnpionierin die Quelle des diebstahligen Kapitals verstecken fahen, griffen sie zu einer riesigen Wechselspekulation, welche die Weigerung des englischen Bank dergleichen Wechsels zu kontrollieren. So sind ohne Zweifel arge Verlegenheiten entstanden, die der Nagel zum Sarge gewesen sein mögen, oder wenigstens dazu mitgewirkt haben.

Doch im Laufe der Woche die mannigfachsten und widersprechendsten Nachrichten aus Amerika nach Europa verbreitet wurden, kann nicht Wunder nehmen und wiederholt sich darin nur eine jener gewöhnlichen Erscheinungen, die wir ja während der Wiener Katastrophen gesehen worden sind. Obgleich die Regierung in Washington dem notleidenden Markte vielfach Hülfe leistete und manche sehr eigenhändige Maßregel geprägt wurde, die den Charakter der Willkür nicht verändert, steht das Uebel immer weiter in den einzelnen Staaten um sich, und es läßt sich noch nicht absehen, wo der Brand still stehen wird. Borelli hat die jenseitige Notlage eine Erhöhung des Bankdisconts in London und damit auch continentaler Banten nach sich gezogen, was nicht geziert war, die ohnehin schon dem Marasmus verfallene Haltung in Berlin und Wien zu ernannten.

Europa ist freilich nicht verunsichert, über amerikanisches Speculationsstreben den Stab zu brechen. Es hat selbst genug des Lollen darin geleistet, um mit Andern ins Gericht gehen zu dürfen, wenn seine Maladore im Börsenspiel auch nur Stümper sind gegen die amerikanischen verglichen. Wahrhaft schrecklich ist ein Blick auf die Kurstabelle der Bank- und Industriepapiere, wo oft jeder Tag blutige Wunden reicht. Große Verluste sind hier verloren gegangen ohne eine Aussicht des Erfuges; denn die Bilanzausweise und berichtigenden Erklärungen der Verwaltungen sind als eitel Wind anzusehen, welche gegen die deutlich sprechende fortwährende Entwertung der Aktien nicht austrommen können. Nur ganz vereinzelt Titel erheben sich noch über Par, während die meisten andern vielmehr die Wiene annehmen, als schämten sie sich ihres Daseins und möchten sich lieber vor Aller Augen unscheinbar machen.

Einen Jammeranzahl von Schutt und Ruinen bieten die zahlreichen Baumunternehmungen, welche mit den ausschweifendsten Reklamen in die Welt gesetzt wurden. Was ist aus den Instituten jenes Duisport geworden, welcher sich berechtigt hielt, jedem Blatt, das über seine Speculationen ein selbstständiges Urtheil sich erlaubte, seine Ungnade angedroht zu lassen, sofern es ihm möglich war, und dabei die seltamsten Reklamen in die Welt schickte?

Die Hypotheken- und Baubank, der Thüringische Bankverein, sie leichten nach Nachfolgern, und bereits deuteten dunkle Gesichte in dieser Woche auf die Duisport'sche Bank hin, von der ausgestanden ist, daß sie nur durch wiederholte Unterstützung aufrecht erhalten wird, um große Galamittäten, welche ihr Fall verursachen würde, zu umgehen.

Ungeachtet der herrschenden Bauspekulation und dadurch bedingter Gedungen zum Ultimo setzte sich der Heruntergang der Course fort. Die

gegentheilige Seite hat ihr Feuer in jener von einem Monat in's Leben gerufenen künstlichen Bourse verpufft, und ist für den Augenblick ganz ohnmächtig. So schwoll der Contremine der Raum, und unter der Devise: „Alles was besteht ist wert, das es zu Grunde geht“, spinnt sie ihre Engagements in der Absicht noch weiterer Erfolge. Wahrlieb es ist ein sonderbares Bild, wenn man die vertheilten hohen Dividenden der Börsenpapiere mit den Coursen derselben vergleicht; aber der Widerspruch ist eben nur ein scheinbarer; die Dividenden sind als weggegebene Teile vom Capital zu betrachten, nachdem der Rückschlag erfolgt und den Charakter des Gewinne als Illustrierte gekennzeichnet hat. — Wenn dennoch in der zweiten Hälfte der Woche vorübergehend eine kleine Reprise des Courtes stattfand, so liegt das Bezeugnis ab vor dem großen Decouvert, das sich aufgeblüht hatte. Fortgesetzt standen an der Spitze jene Speculationseffekte, welche zugleich die Hauptrepräsentanten ihrer Gattung und dessen Verhältnisse hatte reisen lassen.

Man erinnert sich noch, welch peinliche Wirkung es machte, als vor einigen Monaten Disconto-Commandit, die man sich als ein noli, me tangere zu betrachten angewöhnt hatte, an einem Tage momentan von 250 auf 200 herabgeworfen wurde. Ein rasches Zurückkehren war die Folge. Was die Überrumpfung nicht durchsehen konnte, hat das ununterbrochene Wühlen vermocht. Allmählig ist der Kurs des Papiers bis unter 200 zurückgedrückt worden und die Contremine hat damit einen Triumph erlangt. Darmstädter Union, eins zu einsig protzig, nähert sich immer mehr dem Par Course und hat gleichfalls die Macht und das zu rostende Vorsitz der Bauspekterei voll empfunden. Solche Erfolge sind allerdings geeignet zur Ermutigung zu dienen.

Die älteren Banten Darmstadt, Mainz und auch Leipziger Credit erfuhrn auch ihrerseits die Schwere der Zeit. Ueber letzteren haben wir vor einigen Wochen uns des Nährens ausgelassen, und den hohen, aber durchaus gesicherten Stand des selben dargelegt. Es kommt in Perioden wie gegenwärtige immer nur darauf an Geduld zu haben, um einen scheinbar noch so fest gehaltenen Kurs weichen zu sehen. Bei Papieren wie dieses laufen vielseitige Haushaltsgesetze, die, wenn sie ausichtslos geworden, über kurz oder lang gelöst werden und Material an die Börse bringen. Die Folgen der Überspekulation sind es ja eben, welche der Contremine das Material in die Hände liefern.

Die Verhältnisse an der Wiener Börse haben sich durchaus nicht gebebt. Nur der Schwindel bringt manchmal künstliche Eruptionen zuwege; sonst ist da auch der Zustand bodenlos. Die Banten mit ihren hinterhältigen Gewinn- und Verlustausweisen, die offenbar dem Publicum Sand in die Augen zu streuen berechnet sind, treffen nur auf Misstrauen. Die notleidenden Neueren Banten können nicht leben und wollen nicht sterben, obgleich ihr Dasein ihnen aus Mangel an jedem Verdienst Dosen kostet.

Der schreckliche Rückgang der Baubankaktionen, welche wegen der ausgeschriebenen Vollzahlungen von vielen schwachen Besitzern zu jedem Preise losgeschlagen werden müssen, enthaltet ein wahres Uebel. Nur flüssig werden dort die Zustände aufrecht erhalten. In Wahrheit ist alles morsch und faul und zu einem neuen Zusammenschluß reißt.

Der Mangel an jedem Sichtbilde der Situation läßt uns unsern diesmaligen Bericht kurz fassen, um nicht noch entzückender zu wirken.

Verschiedenes.

* Leipzig, 30. September. Einer unserer Bonnenten, welcher als Actionair bei der Centralbank für Industrie und Handel über die augenblickliche Lage dieses Institutes Anfrage gehalten hatte, ist von der Direction deselben nachfolgendes Antwortschreiben zugegangen: „Ihr geschriebenes Schreiben vom 25. d. M. haben wir empfangen und sind gerne bereit, Ihnen sowie allen unseren Aktionären, die sich mit der Bitte um Auskunft an uns wenden, die letztere unumwunden zu geben. Im Allgemeinen müssen wir Sie ersuchen, in einer Zeit wie der jetzigen, nicht allen möglichen böswilligen Berichten leichtlich Glauben zu schenken. Es gibt jetzt keine Aktiengesellschaft, die größten und bedeutendsten nicht ausgenommen, über die nicht alle Tage von Bauspekulanten die verleumderischsten Gerüchte in Gang gebracht würden. So verhält es sich

auch mit uns in Bezug auf das Gericht von dem enormen Actienbesitz, an dem wir angeblich beteiligt sind. Unser Actienbesitz ist ein höchst unbedeutender. Selbstverständlich sind auch wir nicht ganz frei davon, wie Niemand, sei er Privatmann, Privathansler oder Bankinstitut es heute ist und sein kann. Wir dürfen aber dennoch sagen, daß wenige Banten so liquide stehen, als wir. Den einzigen weSENTlichen Actienbesitz haben wir in den Stammaktien der Berlin-Dresdner Eisenbahn. Da, wie Sie wissen, die Stammaktien dieser Bahn vollständig untergebracht sind, so ist dieser Bestand, sobald die Verhältnisse sich nur einigermaßen bessern, von grossem Nutzen für die Bank. Selbst unter den gegenwärtigen schlechten Verhältnissen könnten wir ihn wohl zu dem Preise, den wir dafür bezahlt haben, ohne Schwierigkeiten verkaufen. Im übrigen ist der Aufstand ein so liquider, daß wir gerade in der Zeit der größten Krise im Jahre gewesen sind, an Stellen, wo uns keine Gefahr dabei schien, mit Capital hellsichtig einzutreten; der Rückgang des Courses unserer Aktionen findet seinen Grund zunächst in dem allgemeinen Misstrauen, welches gegen die Banten und die vermeintlichen Dividenden für dieses Jahr bei Geschäftsmännern besteht, außerdem aber in dem großen Actienkapital, welches nur an der einzigen Berliner Börse circulirt. Da größer das Actienkapital, um so massenhafter tritt zu schlechten Zeiten das Angebot hervor und verleiht den Aktionen eine Bauspekterei, die zu ihrem wahren Werthe in gar keinem Verhältnis steht. Über die Frage, ob wir in Bezug auf unser Grundkapital irgend eine Modification vornehmen sollen, können wir Ihnen im Augenblick noch keine Auskunft geben, da wir selbst darüber noch nicht klar sind. Im Allgemeinen dürfen Sie überzeugt sein, daß unser Stand ein glänziger und höchst solider ist.“

Centralbank für Industrie und Handel. — Leipziger Bank. Im heutigen Infra- raten befindet sich eine Bekanntmachung, betreffend die Aufbewahrung von Wertgegenständen u. a., auf die wir besonders aufmerksam machen. — Leipzig, 30. September. Das Generalpostamt hat neuerdings angeordnet, daß die österreichischen Biergeldgulden von den Postanstalten nur noch in einzelnen Fällen bei Bezeichnung von Postgebühren angenommen werden dürfen und es bleibt nunmehr die Annahme der Biergeldgulden in größeren Quantitäten bei allen Baulungen im Postverkehr ausgeschlossen. Diese Maßregel ist nötig geworden, weil das Publicum, darunter namentlich auch Bahnfirmen, die Post mit Biergeldgulden ähnlich überchwemmt. Zweckmäßig würde es sein, wenn die Postverwaltung in Fällen, wie der vorbeschriebene, das Publicum von der eingetreteten Veränderung durch öffentliche Bekanntmachungen in der Presse unterrichte.

Leipzig, 30. Septbr. In der in der Sonntags-Nummer unseres Blattes veröffentlichten Aufstellung des außer Course gesetzten Papiergeldes sind auch sämtliche Roten der Zwickmühler Nationalbank mit aufgeführt. Wir werden von competenten Stellen darauf aufmerksam gemacht, daß diese Roten nach wie vor von allen luxemburgischen Staatskassen in Zahlung genommen und von der Bank jederzeit gegen Silber umgetauscht werden.

— 1. Leipzig, 30. September. Der Vorstand des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen wirtschaftlichen Interessen in Rheinland und Westphalen hat, im Hinblick auf den Zusammenhang des englischen Kohlenmarktes mit dem deutschen, aus den Gutachten, welche der „Daily Telegraph“ aus den hauptsächlichen Kohlendistrikten Englands für die Woche bis zum 12. September von seinem Specialcorrespondenten empfangen hat und für welche das genannte Blatt die volle Glaubwürdigkeit beansprucht, eine tabellarische Zusammenstellung anfertigen lassen. Von derselben ist soeben auch der hiesigen Handelskammer ein Exemplar zugegangen, und es liegt dasselbe für diejenigen, welche daran Interesse nehmen, auf dem Bureau zur Einsichtnahme. Es ist daraus zu entnehmen, daß die Wiederaufnahme des Grundkapitals zur Beschaffung eines Antrags auf Theilweise Rückzahlung des Grundkapitals der Bauspekterei eine launenweise Unterstüzung seitens des Handelsstandes erfahren habe.

Posen, 29. September. In der heute hier selbst abgehaltenen General-Sammlung der Ostdeutschen Bank wurde die Herabsetzung des Aktien-Kapitals von 2,000,000 Thlr. auf 1,500,000 Thlr. einstimmig beschlossen.

Fortsetzung in der nächsten Beilage.

2000 R. 1. Qualität, 20 — 22 für 2. und 17 bis 20 für 3. am niedrigsten in West-Hampshire und East-Worcestershire. Die Tabelle enthält auch Bemerkungen über die Zustände der für die Kohlenpreise so einflussreichen Eisenindustrie.

Dresden, 29. September. Die ohne Bericht ausgegebene Generalbilanz der Berg- und Hüttenwerke der Sächsischen Guß- und Schmelzfabrik in Döhlen und Berggießhübel vom 30. Juni e. schließt mit 741,368 Thlr. und bucht ein Gewinn- und Verlustkonto von abschließlich 165,022 Thlr. Von Gewinn werden 22,889 Thlr. auf Abschreibungen, 15,654 Thlr. auf Renten inkl. 800 Thlr. Beitrag zu den Arbeiterskatzenfonds, 1500 Thlr. für den Fonds zum Besten des Fabrikpersonals verwendet, 2477 Thlr. dem mit 70,863 Thlr. eingestellten Delcrederekonto überwiesen, so daß 62,500 Thlr. zur Vertheilung einer Jahresdividende von 25 Proc. auf ein Aktienkapital von 250,000 Thlr. erübrigten. Das Reservekonto schließt mit 55,161 Thlr. ab. (Dr. J.)

Bielitz, 27. September. Halle-Peitzig. Das Landratsamt des hiesigen Kreises macht bekannt, daß die Direction der Braunschweigischen Eisenbahn-Gesellschaft nächstens die Vorarbeiten zu der der Harzgitterbahn sich anschließenden Bahnlinie Halle-Peitzig in hiesiger Feldflur beginnen werde. Die Terraunaufnahmen sc. in den Feldmarken des Bielitzer Kreises erfolgt durch die Eisenbahndirektion, sowie Oberbaumeister Voges in Seesen und dessen Ingenieur Brinckmann in Duisburg, Osten, Sommer, Eggeling, Böh, Streh.

Berlin, 30. September. Die „B. B.-Btg.“ meldet: Auf Veranlassung der Direction der Preußischen Bank traten die Directionen der Berlin-Discos-Gesellschaft, der Berl. Handels-Gesellschaft, der hiesigen Darmstädter Bankställe und des Bankhauses Bleichröder zu einer gemeinsamen Beratung zusammen, um Woddlässen zu finden, wie der Betrieb des Duisport-Hafens zu gewöhnen sei. Die Beratung gelang gestern Abend in einem Sinne zum Abschluß, wodurch die Mittel gewählt werden, alle Besitzungen und dergleichen Delcredere-Institute zu besetzen und denselben die Erfüllung aller Verpflichtungen, sowie die allmäßliche Abwicklung und Löschung der mannigfach eingegangenen Verbindlichkeiten zu ermöglichen.

Neue Telegraphen-Station. Die Schloss-Telegraphenstation auf der Wartburg ist am 27. September c. für die Dauer des Großherzoglichen Hollagers mit beschränktem Tagesservice eröffnet worden.

— Königs- und Laurahütte (H. B. H.) Die Bauspeise scheint den Augenblick für mögliche Ausbreitung der im Publicum vorhandenen Stimme in ihrem Sinne gekommen zu erachten, namentlich auch auf dem Gebiete der Montanwerke; große Annoncen in fast allen Blättern machen sich zur Aufgabe, die Aktionen der Darmstädter Union und der Königs- und Laurahütte im Werthe herunterzuziehen. Wir können nicht die Ansicht haben, uns in diese Art Manipulationen einzumischen, halten aber doch für nötig, darauf hinzuweisen, daß Behauptungen, wie dieselben von einer kolossalnen Überproduktion Englands an Eisen, durch welche England gezwungen würde, sich um jeden Preis einen Abfall für seinen Eisenüberschuß in Deutschland zu suchen, sowie ferner von einem bereits stattfindenden Eisenexport von den Vereinigten Staaten nach England sehr niedrige Preise wird Deutschland aber zu nächst wohl nicht zu befürchten haben.

Der Rücksichtsrat des Breslauer Cassenvereins hat beschlossen, in seiner nächsten Sitzung die Frage zu ventilieren: ob es nicht den Interessen der Aktionäre entspräche, einer demnächst zu beruhenden außerordentlichen General-Versammlung einen Antrag auf Theilweise Rückzahlung des Grundkapitals zur Beschaffung eines Antrags des Instituts einer launenweise Unterstüzung seitens des Handelsstandes erfahren habe.

Posen, 29. September. In der heute hier selbst abgehaltenen General-Sammlung der Ostdeutschen Bank wurde die Herabsetzung des Aktien-Kapitals von 2,000,000 Thlr. auf 1,500,000 Thlr. einstimmig beschlossen.

Fortsetzung in der nächsten Beilage.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 274.

Mittwoch den 1. October.

1873.

Berlin, 29. Sept. Die Beschwerden gegen das gewaltsame Vorgehen der hiesigen Makler bei Festlegung der Notirungen mehren sich jetzt wieder länglich. Man sagt, daß wenige Urteile, welche den Maklern zum bestmöglichen Verkauf zugewiesen, Veranlassung sind, daß Effecten unbeständigerweise viele Procente geworfen werden.

Die Makler bemühen sich in solchen Fällen nicht, ihren Verpflichtungen für einen bestmöglichen Verkauf nachzukommen, sondern sie verheimlichen meist derartige Aufträge, um dann bei einer künstlich herabgesetzten Notiz Kleinigkeiten wegzugeben und Posten für sich zu behalten, die darin Tagesdienst mit Nothen abgegeben werden. (Gesicht)

Dies nur in Berlin? Es kommt uns u. a. die Beschwerde zu, schreibt die „B. B.“, daß z. B. am Sonnabend von 1885er Amerikanischer 6 proc. Staatsanleihe die Mai-November-Stücke mit 97 bez. u. 9 notiert wurden, während die ersten Arbitrage-Häuser den Course von 98 geboten haben. Fastlich ist der Course auch 98 gewesen, denn die Januar-Juli-Stücke, welche seit Wochen immer $\frac{1}{2}$ niedriger notirt sind als die beliebteren Mai-November-Stücke, sind 98 bez. notiert und gehandelt. Das Herableben des Notizes von Amerikanischer Staats-Anleihe um mehr als 1 Prozent ist von sehr großer Bedeutung, wenn man bedenkt, daß an den Börsen in Frankfurt/M. und London eine Courtdifferenz von $\frac{1}{2}$ Prozent Gegenstand heissen Kampf ist. Es wäre doch endlich einmal Zeit, daß die Nestesten der Kaufmannschaft gegen die Unbillärität der Makler, die bei der Notiz obwalten und die wir schon so oft erwähnt haben, energisch vorgehen; es ist dies um so gebotener, als wir uns in einer Krise befinden, zu der das todelnswerte Verhalten der Makler viel beigebracht hat und beiträgt; man hat den Maklern so bedeutende Rechte eingeräumt, es ist ihnen Gelegenheit zu so kolossal und zugleich leichtem Gelegenheit gegeben, daß jede Unregelmäßigkeit mit nachstoischer Strenge geahndet werden müßte. (Bravo!)

Der Aufsichtsrath der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn macht bekannt, daß auf die Auslieferung von 5 $\frac{1}{2}$ Mill. Thlr. neuer Stamm-Aktie dieselben vollständig gezeichnet und auf jede Aktie mindestens 10 Proc. eingezahlt werden. Zur Feststellung dieses Thatbestandes werden die Aktionäre zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf den 4. November eingeladen.

— Werra Eisenbahn-Gesellschaft. Die Converтировung der 5 proc. Prioritäts-Obligationen geschieht in Leipzig bei Becker & Co. und H. C. Plaut. (Vergl. heutiges Inserat.)

— Die Stettiner Chemische Fabrik, normalis Vorster & Grünberg, hat ihren Bericht über das am 30. Juni abgelaufene Verwaltungsjahr erstellt; derselbe skildert die sehr ungünstigen Verhältnisse, unter denen der Betrieb, besonders eines Hauptweges der Stettiner Industrie, die Chloroalumin-Production, zu leiden hatte. Hüns Chloroalumin-Fabriken liegen in Stettin und Leopoldshall ganz still, die andern arbeiten meist mit sehr reduzierter Kraft. Die Fabrik hatte noch über andere Betriebsstörungen zu klagen; sie sieht sich aus diesem Grunde trotz einer gesteigerten Production und eines erweiterten Absatzes nicht in der Lage, eine Dividende gewähren zu können. Der Bericht eröffnet bessere Aussichten, die Pottasche-Fabrikation wird verdoppelt, der gesteigerte Nachfrage nach Düngesalze kann bereits durch Selbstproduktion genutzt werden. Wegen Aufnahme anderer Produktionszweige schwaben Verbindungen. Nach der Bilanz besteht die Passiva aus 530,000 Thlr. Aktienkapital, 100,000 Thlr. Hypotheken, laufende Rechte 85,338 Thlr. und Creditoren 85,417 Thlr. Dem gegenüber stehen folgende Activa: Immobilien 366,190 Thlr., Utensilien 170,000 Thlr., Debitor 91,111 Thlr., Wechsel 5058 Thlr. und Waaren 13,899 Thlr. Der Waarenbruttogewinn stellt sich auf 81,902 Thlr. Der Betriebserfolgen absorbiert zusammen 35,076 Thlr., Hypotheken 5000 Thlr. und Kapitalzinsen und Haushalte 12,578 Thlr.

Hamburg, 29. Sept. Abschluss der Gesamtliquidation gut. Die Firmen S. und J. Fraenkel reguliert ihren Ultimo durch Liquidation.

Wien, 27. September. Die Aufhebung des Getreide-Importzolls wurde heute in amtlicher Weise durch das Reichsgesetzblatt fundgemacht und tritt mit dem 1. Oktober in Wirklichkeit. Zweifelsohne wird sich nun dem österreichischen Handelsstande eine günstige Conjunction für den Import von russischen und walachischen Getreide vorbereiten, und leicht mögliche ist es, daß sich in nächster Zeit ein lebhafte Konsum- und Importhandel in diesem Producte etabliert. Bei dieser Gelegenheit wollen wir noch des Curiosums erwähnen, daß das mit dem Materiale des Handelsministeriums redigierte und dem Handelsminister als officielles Organ dienende Blatt genauso am Tage der Aufhebung der Getreidezölle für die bestehenden Eisenbahntarife eintritt. Es geht nichts über den einheitlichen Preis in einer Verwaltung.

Freiburg, 29. September. In einer gestern abgehaltenen außerordentlichen General-Versammlung wurde die Liquidation der Freiburger Allgemeinen Creditbank beschlossen.

— Gotthardtunnel. In den ersten beiden Wochen des Septembers haben die Fortschritte des Gotthardtunnels nicht ganz den Erwartungen entsprochen. Sie betrugen vom 1. bis 14. September in Göschweiler, wo das Gestein wieder

harter geworden, 25 Meter, in Kirolo, wo doch wieder das Wasser den Arbeiten sehr hinderlich war, 30 Meter. Indessen ist an letztem Orte jetzt wieder möglich. Man sagt, daß wenige Urteile, welche den Maklern zum bestmöglichen Verkauf zugewiesen, Veranlassung sind, daß Effecten unbeständig geworfen werden.

London, 30. September. Reuter's Bureau bringt ein Telegramm aus New-York von gestern Abend, wonach das Vertrauen sich etwas bestigt hat und das neuzeitliche Verhalten der Regierung allgemein gebilligt wird. — Drei Banken in Chicago haben ihre Zahlungen wieder aufgenommen. — Die Handelskammer in Charleston hat die Regierung, ihr 50,000 Doll. zur Unterstützung der Erntetransporte zur Verfügung zu stellen.

— Die Christiansthaler Papierfabrik im Amte Haderleben, zur Concessionsmasse der fallenden Firma E. G. Weide & Co. in Hamburg gehörig, zum öffentlichen Aufgebot gebracht, zu 250,000 Thlr. eingestellt und schließlich auf 140,000 Thlr. heruntergesetzt, blieb, da kein Gebot hierauf erfolgte, unverkauft.

New-York, 29. September. Die zwei Hauptbanken in Chicago, welche ihre Zahlungen suspendirt hatten, haben ihre Thätigkeit wieder begonnen. Der Präsident Grant hat in einer an die hiesige Kaufmannschaft gerichteten Befehl erläutert, die Regierung werde innerhalb der Tertie durch die Gesetze gesetzten Grenzen alle ihr möglichen Schritte thun, um das Vertrauen wieder herzustellen. Dieselbe erwartet jedoch, daß man auch Seitens der Banken und großen Häuser durch Couleur im Discontieren Unterstüzung gewähre. Aus den Greenbackreserven könnten dann für etwaige Bedürfnisse der Regierung die Mittel bereit gehalten werden. Uebrigens sei in Gemäßheit der von der Regierung adoptirten Haltung schon heute die Voraußebuchung des Novembercoupons der 5 proc. Bonds angeordnet worden.

New-York, 30. September. Obgleich die finanzielle Lage sich gebessert hat, so dauert doch die Handelsöffnung noch fort. Die Zeitungen empfehlen den Anlauf von Wechseln durch die Banken, um dem Handel und Exportgeschäfte zu helfen.

Leipziger Börse am 30. September.

Die dumpfe Schwäche, welche auf dem gestrigen Verkauf mit dilettanter Schwere losfiel und der Decoupe in Schiedenerregender Weise freien Spielraum ließ, war heute wenigstens zum Teil gewichen. Die Börse war beruhigt, was schon als ein großer Fortschritt bezeichnet werden muß, wenn man auf die lange Reihe der hinter uns liegenden trüben Tage zurückblickt. Aus New-York lagen derselbe Nachrichten vor, das Vertrauen beginnt doch wieder fest Fuß zu setzen und auch von Berlin, wo man jetzt aller Augen mit äußerster Spannung gerichtet sind, meldete der Telegraph recht befriedigende Nachrichten. „Unter geordnet“ lautete die lacunose Meldung, welche aber trotzdem nicht genug, ihre glänzende Wirkung nicht versiegte. Ein anderer Geist machte sich geltend, man vergebens erwartete sich, daß die Situation, wenngleich noch ernst genug, doch nicht die pessimistischen Aussichten, denen man sich bisher mit aller Macht in die Arme geworfen habe, widerstreite und daß notorisch den beständigen Schlägen, die die Börse betroffen, auch eine Zeit der Reaction und der Erholung folgen müsse. Man vergebens erwartete sich, daß, würde man den Handlungsspielraum noch weiter wie bisher die Fügel schließen lassen, die Börse in einen Abgrund geraten würde, der einem der derselben gleich läme. Es machten sich heute Symptome bemerkbar, die und wir glauben nicht zu irren, anzudeuten scheinen, daß der alte Geist „Pessimismus“ an Extension nachgeschossen habe und das Eisensteinklein bald wieder in ein ruhigeres Fahrwasser steuern werde.

Die Stimmung gab sich nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruhigte, sondern auch als eine sehr zu erkennen; daß starke Angebote, das gestern noch den jähren Fall der Course bestimmt, zog sich zurück, die Nachfrage kam zum Erwachen, dieselbe strengte sich und wenn solche auch fast nur auf den Banknotenmarkt beschränkt blieb, so verließ sie doch den ganzen Markt der Käuflich geübter Lebhaftigkeit, die sogar für einzelne Sachen, da auch Berlin sehr lebhaft und höhere Course schied, in eine gewisse Animosität überging. Die verhältnismäßig günstige Stimmung erhielt sich bis Göschweiler, wo Berlin ebenfalls höhere Course aufwies.

Die Börse imponierte nicht nur als eine im hohen Grade beruh

Gefahr des Rio und der größeren Anforderungen des Gewerbes, leistete zum Theil schon durch die verdienstlichen Verhandlungen in Frankreich. Wir haben auf verdeckter Aufstellung gelesen, daß die Ablieferungen im Juli-August nur mäßig waren; der Bedarf wird während September-Dezember demnach sehr starke Quantitäten nehmen, und die Verträge in Europa dürften sich mit jedem Monat mehr umfänglich verfeinern. Die Rio-Depesche vom 1. September meldet: "Verkäufe seit dem 22. August für Nord-Europa 29:000 Ballen, für Süd-Europa 3000 Ballen, für die Ser. Staaten 15,000 Ballen. Vorraum 85,000 Ballen; täglich zuverlässigen 1300 Ballen; Preise 500 reiß höher." Seit der letzten Nachricht vom 30. August ist demnach nur wenig Verkauf in Rio gemacht. Frankreich bleibt in einer günstigen Position bei abnehmenden Vorräumen. Die letzten Berichte aus Holland melden 1/4, 1/2, Cent höhere Preise gegen Auction-Markt; gut-ord. Janu. 58 à 59%, Cent. Die letzten Depeschen aus den Ver. Staaten melden: Wochen-Umsatz 1000 Ballen; Vorrath in allen Häfen 61,000 Ballen; Notierungen unverändert, aber nominell in Folge der finanziellen Krise.

Hamburg, 29. September. Nach Berichten, welche der vielfachen "Ostendebank" aus Rio de Janeiro vom 8. September über den Dampfer "Kiff" "Nogales" und "Aspolo II." zugegangen sind, betragen seit dem 22. August die Ablieferungen von Kaffee nach dem Canal und der Gte 10,200, nach Havre, engl. Hafen, Belgien, Holland, Bremen 6800, nach der Ostsee, Schweden, Norwegen, Copenhagen 6100, nach Gibraltar und dem Mittelmeere 14,400, nach Nordamerika 121,700 Sac. Vorrath an Rio für den 90.000, tägliche Durchschnittslieferung 5700 Sac. Preis für groß sich 10,800 à 11,800 Reis. Compt. auf London 25 à 26%, d. Brüder nach dem Canal 40. Ablieferungen von Santos nach Nordeuropa 16,300 Sac. Preis für gute Qualität nach Santos 10,200 Reis. Vorrath in Santos 3000 Sac.

Triest, 25. September (Wochendericht) Fröhliche Johannisbrot ist gehalten. Feigen, Pflaumen,

eigene neu angelegte Sorten vermarkten eine Preisreduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln: gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist, wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

-reduktion. Feigen, Tafelmais: alle angekommenen

Sorten werden in vollem Preise verkauft. Mandeln:

gleicher Umsatz zu unverändertem Preise, doch

zeigt sich zu Ende der Woche größere Beliebtheit.

Obstbuden werden wieder bezahlt. Rosinen ist,

wegen des Mangels an Anbau, Sultaninen bleiben

jetzt, obwohl geringer Beliebtheit, bestehen. Preis-

Leipziger Börsen-Course am 30. September 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wochen.		Divid. pr.		%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	per Stück		%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior. Akt.	pr. St. Thiz.		
Amsterdam pr. 150 G.		L. S. p. 2 T.	1401/2 G.		1871/2	1872		Thiz.		Jan. Juli	Altona-Kiel	500—100		
		L. S. p. 2 M.	1887/2 G.								Ansbach-Werpert	do. 80 P.		
Augsburg 100 R. im 5% p. T.		L. S. p. 2 M.	571/2 G.	12	12	5	1. Jan.	Anasig-Teplice	200 R. P.		Berlin-Anhalt	500—100		
		L. S. p. 2 M.	567/2 G.			5	1. Juli	de. v. 1872. 130 R. E.	210	117 P.		92 1/2 G.		
Belgische Banknoten pr. 300 Frs		L. S. p. 2 T.	791/2 G.	157/2	17	4	1. Jan.	Berlin-Anhalt	200			99 1/2 G.		
		L. S. p. 3 M.	789/2 G.			5	Apr. Ost.	Berlin-Dresden	100	71 P.		99 1/2 G. u. G.		
Berlin pr. 100 R. Pr. Ort.		L. S. p. 2 M.	—	11 1/2	12	4	1. Jan.	Berlin-Stettin	200 100			99 1/2 G.		
		L. S. p. 2 M.	—			4	5	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn	150 R. S.	69 P.	Berlin-Hamburg	1000—100	
Frankfurt a/M. pr. 100 R. in S. W.		L. S. p. 2 T.	571/2 G.	18 1/2	10	5	do.	Bosch Lit. A. S. I.—V.	525 R. P.	110 R. u. P.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	1000—100		
		L. S. p. 2 M.	567/2 G.			5	do.	do.	107 P.	41/2	do.	Breslau-Schweidnitz-Freiburg	99 1/2 G.	
London pr. 1 L. Sterl.		L. S. p. 2 T.	622 1/2 G.			5	do.	do.	108 P.	4	do.	Chemnitz-Komotau	200	
		L. S. p. 3 M.	6197/2 G.			5	do.	do.	108 P.	5	do.	Chemnitz-Wirschnitz	100	
Paris pr. 300 Francs		L. S. p. 2 T.	794/2 G.	91/2	7	4	1. Jan.	Gotha-Königsh. Em. I.	200 R. P.	108 P.	Cottbus-Großenschan	100		
		L. S. p. 3 M.	789/2 G.			5	Jan. Juli	Gotha-Königsh. Em. I.	200	108 P.	do.	Leips.-Dresden. Partial-Obligat.	103 P.	
Potsburg pr. 100 R.-R.		L. S. p. 2 T.	90 G.	91/2	7	5	1. Jan.	Groß-Königsh. Em. I.	200	108 P.	do.	Anleihe von 1854	100	
		L. S. p. 3 M.	—			5	do.	do.	108 P.	4	do.	do.	— 1860	92 P.
Wien pr. 150 R. in Oesterl. Währ.		L. S. p. 2 T.	881/2 G.	11 1/2	9	4	1. Jan.	Groß-Gera.	100	881/2 G.	do.	do.	— 1866	91 1/2 G.
		L. S. p. 3 M.	867/2 G.			5	do.	Köln-Mindes	200	—	4	do.	Magd.-Leips.-Pr.-Ahl. v. 1840/42	100
		5	5	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	I. Km.	91 G.	
		6	6	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	89 1/2 G.	
		7	7	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	II. Km.	88 1/2 G.	
		8	8	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	95 1/2 G.	
		9	9	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	99 1/2 G.	
		10	10	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		11	11	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		12	12	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		13	13	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		14	14	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		15	15	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		16	16	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		17	17	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		18	18	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		19	19	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		20	20	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		21	21	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		22	22	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		23	23	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		24	24	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		25	25	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		26	26	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		27	27	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		28	28	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		29	29	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		30	30	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		31	31	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		32	32	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		33	33	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		34	34	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		35	35	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		36	36	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		37	37	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		38	38	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		39	39	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		40	40	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		41	41	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		42	42	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		43	43	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		44	44	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		45	45	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		46	46	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		47	47	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		48	48	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		49	49	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		50	50	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		51	51	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		52	52	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		53	53	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		54	54	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		55	55	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		56	56	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		57	57	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		58	58	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		59	59	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		60	60	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		61	61	do.	do.	do.	do.	do.	do.	4	do.	do.	100 G.	
		62	62	do.	do.	do.	do.</td							